



FÜR eine Öffnung der zweiten Tunnelröhre!



FÜR einen alternativen Standort!



Tullnerbach wählt Schwarz (bzw. Türkis)!

Liebe Tullnerbacherinnen und Tullnerbacher, liebe Freunde!

Ein sehr gutes Ergebnis konnte unsere ÖVP bei den Landtagswahlen am 28. Jänner 2018 erreichen.

726 der 1522 abgegebenen Stimmen wählten unsere ÖVP: das beste Ergebnis von 6 Gemeinden in unserem Teilbezirk Purkersdorf mit 48,08%.

Ich bedanke mich hier bei allen WählerInnen für dieses schöne Ergebnis.

Mein Dank gilt natürlich auch allen, die bei den Wahlveranstaltungen, bei Informationen sowie beim Plakatieren dabei waren.

Partei	Stimmen	Prozent
ÖVP	726	48,08 %
SPÖ	308	20,40 %
GRÜNE	208	13,77 %
NEOS	137	9,07 %
FPÖ	131	8,68 %

Ein weiterer großer Erfolg war der Ball der Tullnerbacherinnen und Tullnerbacher im Wienerwaldhof Rieger. Perfekt organisiert konnten zahlreiche Gäste, Ehrengäste, darunter einige Nachbarbürgermeister, begrüßt werden.

Grußworte seitens der NÖ-Landes-ÖVP wurden von

NR Fritz Ofenauer überbracht.

Im vollen Haus wurden verschiedene Aktivitäten getätigt. Auch hier gilt mein Dank allen MitarbeiterInnen, die zu diesem Großereignis beigetragen haben.

Ich hoffe, Sie auch bei unseren nächsten Veranstaltungen begrüßen zu können. Freuen Sie sich mit den Kindern auf die alljährliche **Ostereiersuche auf der Norbertinumwiese am Karsamstag, 31.03.2018** und die mittlerweile auch schon traditionelle **Weinverkostung am 27.04.2018**.

Mit liebem Gruß,

Ihr Gemeindeparteiobmann **Johann Jurica**

Wir brauchen Orte der Erneuerung

Gesundheitszentrum  Peter & Ingrid Mükisch

Praxis für Akupunktmassage & energetisch-statische Therapie

Lymphdrainage, Dorn-Breuss Wirbelsäulenbehandlung, Cranio-Sacrale Therapie, Osteopathie, Fußreflexzonenbehandlung

Öffnungszeiten: Di.–Fr. 8.00–20.00 Uhr, Sa. 8.00–12.00 Uhr
Tel. 02233/52360, 3013 Tullnerbach, Alois-Rochel-Straße 6



Einladung
an alle Kinder
mit ihren Eltern

zur
Ostereiersuche
auf der
Norbertinumwiese

Samstag
31. März 2018
um 14 Uhr

Tullnerbacher Volkspartei



Christian Schwarz
GGR



Infos für Sie

Gleich nahtlos anschließend an den Artikel von Parteiobmann Johann Jurica möchte ich mich nochmals herzlich bei Familie Rieger bedanken, die mit ihrem professionellen Können einen beträchtlichen Teil zum Erfolg unseres Balles beigetragen hat. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Viel Aktuelles ist derzeit in Tullnerbach los: drei brennend heiße Themen erhitzen bei der Gemeinderatsitzung die Gemüter und spalten in weiterer Folge die Bevölkerung: der denkbar ungeeignetste Standort für den neuen Kindergarten, die durch die Regierenden abgelehnte Tunnelöffnung zum Norbertinum sowie die weitere Verheimlichung durch den Gemeindevorstand vergebener Subventionen und Förderungen. Lesen Sie Näheres dazu im Blattinneren!

Im Namen der Tullnerbacher Volkspartei darf ich Sie, liebe Tullnerbacherinnen und Tullnerbacher, zu unseren kommenden Veranstaltungen ganz herzlich einladen:

Für Klein und Groß, vor allem für spontan Entschlossene findet am **Karsamstag** um 14 Uhr das bereits traditionelle **Ostereiersuchen** der Tullnerbacher Volkspartei auf der Norbertinumwiese statt: wir freuen uns über viele suchwillige Kinder, Mamis, Papas, Tanten und Onkeln, Omas und Opas. Für das leibliche Wohl wird in bewährter Weise gesorgt, einem gemütlichen österlichen Plaudern steht somit nichts mehr im Wege.

Noch ein bisschen hin ist es bis zur heurigen **Weinverkostung** mit Nationalrat und Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager, diesmal am **27. April um 19 Uhr**. In gewohnter Weise wird uns Familie Rieger wieder mit kulinarischen Gaumenfreuden verwöhnen. Neu ist heuer, dass auch die Winzer der preisgekrönten Weine anwesend sein werden. Reservieren Sie rechtzeitig einen Tisch!!!

Save the Date: Zuletzt möchte ich Sie jetzt schon ganz herzlich zum 3. **Spanferkelfest** am **20. Juli 2018 im Sandling** einladen. Wie in den letzten Jahren wird es wieder allerlei Schweinisches geben. Nähere Infos folgen in unserer nächsten Ausgabe Ende Juni.

Aber nicht nur von uns gibt es Veranstaltungen hier im Ort: unsere schöne Heimat lebt vom Dorfleben durch Veranstaltungen und der damit verbundenen Gemeinschaft.

Jedes Jahr leisten viele Freiwillige ehrenamtlich bei den Feuerwehren und den Pfarren einen Riesenbeitrag für diesen geliebten Ort. Immer im Frühling gibt es zwei Feuerwehrheurigen und im Sommer zwei Pfarrkirtage - wundervolle Orte der Begegnung und Gelegenheiten für kommunikative Gespräche. Die Vereine freuen sich über Ihren Besuch!

Nun bleibt mir nur mehr Ihnen ein schönes, frühlingshaftes Osterfest mit Ihren Liebsten zu wünschen!

Ihr **Christian Schwarz**

Wir laden zur
**WEIN-
VERKOSTUNG**

mit Weinbau-Präsident
Johannes Schmuckenschlager

27. April 2018
19.00 Uhr

Wienerwaldhof
Rieger

*Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!*

TULLNERBACHER
VOLKSPARTEI

**Josef Wittmann
Landwirtschaft**
**Brennholzverkauf
aus dem eigenen Wald!**

Brettwieserstr .33, 3011 Tullnerbach
0664/4039917
j.wittmann@aon.at

MOSER ALARM & SICHERHEITSTECHNIK

**moser
alarm**



Gratis Sicherheitsberatung bei Ihnen zu Hause oder in Ihrem Betrieb. Professionelle Planung, fachgerechte Montage, Inbetriebnahme und Einschulung
-30% FÖRDERUNG VOM LAND NÖ

**ALARMANLAGEN VIDEOÜBERWACHUNG
ZUTRITTSKONTROLLE**

3441 DIETERSDORF, QUELLENGASSE 5

Telefon: 02274-2108 Mobil: 0664-39-56-135

www.moser-alarm.at

Wir laden zum
Spanferkelessen



am **Sandling**
20. Juli 2018
18.00 Uhr

*Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!*

Tischreservierungen unter **0664/9123966**

**TULLNERBACHER
VOLKSPARTEI**

**Soziale
Alltagsbegleitung**

UNTERSTÜTZUNG IM HÄUSLICHEN UMFELD

Soziale Alltagsbegleiterinnen und soziale Alltagsbegleiter leisten unseren Kundinnen und Kunden im häuslichen Umfeld Gesellschaft und entlasten zudem die pflegenden Angehörigen in mehrstündigen Einsätzen. Das Angebot ist eine Ergänzung zu unserem Pflege- und Betreuungsangebot.



Wer kann eine soziale Alltagsbegleitung in Anspruch nehmen?

Das Angebot der sozialen Alltagsbegleitung wird vorerst von März bis September 2018 in den Bezirken Lilienfeld, Krems (Stadt und Land), St. Pölten (Stadt und Land) und Tulln angeboten.

Die Voraussetzung sind der Bezug von Pflegegeld, sowie der Hauptwohnsitz in einer der angeführten Regionen.

Was kostet mich die soziale Alltagsbegleitung?

Der Tarif beträgt 9 €/Stunde. Die Einsätze können 2 bis 6 Stunden dauern, maximal 20 Stunden im Monat.

HILFE UND PFLEGE DAHEIM WIENTAL

Hauptstraße 60A, 3021 Pressbaum
T 02233/544 28
E pflege.wiental@noe.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at/niederoesterreich



HILFSWERK

**Gemeinsam
Wege gehen.**

**Ihr zuverlässiger Partner für
Gastronomie und Partys**

- alle Getränke aus einer Hand
- regelmäßig attraktive Angebote
- kompetenter Gastronomieservice
- flexible Betreuung
- Verleih von Tischen & Bänken
- Kühltruhen, -schränke
- Zapfanlagen für Bier
- Gläser, etc.

home master

Gerhard Köck Tapezierermeister

Tel. / Fax: 0 22 33/545 78, Handy: 0676/348 74 66
Untertullnerbach, Wiesengasse 20b

Mail: info@homemaster.at, Internet: www.homemaster.at

- Polstermöbel Neubezug / Aufarbeitung / Reparatur
- Wohnstoffe/ internationale Kollektionen
- Sonnenschutz
- Ausstellung: Purkersdorf Passage Hauptplatz 6
- Kostenlose Beratung vor Ort
- Bitte um telefonische Terminabsprache

Die Feuerwehr Tullnerbach berichtet

Das neue Jahr begann für die FF Tullnerbach mit der traditionell am 06. Jänner stattfindenden Jahresmitgliederversammlung; 2018 erstmals im Sitzungssaal des Gemeindezentrums. Nach dem Rückblick über das ereignisreiche Jahr 2017 konnte Kommandant Harald Zacek 3 Feuerwehrjugendmitglieder in die Aktivmannschaft überstellen sowie 3 neue Mitglieder angeloben. Wir freuen uns über die Verstärkung unserer Einsatzmannschaft und hoffen, dass noch viele folgen werden. Ebenso wurden 8 Kameraden mit der Tierrettungsmedaille des Wiener Tierschutzvereines ausgezeichnet.

Trotz der großteils winterlichen Wetterverhältnisse gab es nur eine relativ geringe Anzahl an Technischen Einsätzen für die Feuerwehr zu bewältigen: in der Egererstraße rutschte ein Klein-LKW von der Bahnhofallee auf den Gehweg und konnte sich nicht selber befreien. Ein Auffahrunfall auf Höhe des alten Feuerwehrhauses, eine Fahrzeugbergung auf der Wilhelmshöhe und die Beseitigung mehrerer Ölsuren auf der Lawies Mitte Februar konnten ebenso erfolgreich bewältigt werden.

Die Befreiung einer eingeschlossenen Person aus einem Lift aus einer Wohnhausanlage in der Prof. Dobrovskystraße war nicht mehr erforderlich, da nach Erkundung vor Ort festgestellt wurde, dass sich keine Person mehr im Lift befand. Erfreulich war, dass die Mannschaft mit den Gegebenheiten dieser Aufzugsanlage bestens vertraut war, da erst wenige Monate zuvor dort eine Schulung im Rahmen der regelmäßigen Ausbildung stattgefunden hatte.

Wir möchten Sie auch noch gerne auf unsere bevorstehenden Veranstaltungen erinnern; **30.04.** ab 19 Uhr **Maibaumfeier** und von **01. bis 03. Juni** der **Feuerwehrheurige**, jeweils im FF Haus Tullnerbach.



Die Feuerwehr Irenental berichtet



Jahresbilanz 2017

Auf ein einsatzmäßig ruhiges Jahr konnte Kommandant Passet bei der Mitgliederversammlung zurückblicken. Zu 4 Brandeinsätzen und 20 technischen Einsätzen wurde die Feuerwehr Irenental gerufen. Erfreulicherweise haben 4 junge Mitglieder die Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen und tragen zur Verstärkung der Aktivmannschaft bei. Die erfolgreiche Jugendarbeit wurde fortgesetzt und beim Blaulichttag der Öffentlichkeit präsentiert. Die Aktivmannschaft investierte 600 Stunden in Übungen und Fortbildungen um den Ausbildungsstand zu heben und festigen.





Rudolf Ströbel KG

FLEISCH – WURST – IMBISS

www.ströbel.at

3013 Tullnerbach, Hauptstraße 31
Tel. 02233/52440, Fax 02233/52440 DW 4, E-Mail: stroebel.fleisch-wurst@aon.at



holdoptik

die schönsten Brillen
aus dem Wienerwald

www.hold-optik.at
Tullnerbach, Hauptstr. 49





Erdbebewegungen
Natursteine
Brennstoffe
Containerverleih

Tel. 02233/523 46
www.baustoffegrasl.at

Ballimpressionen

Gut besucht war der Ball der Irenentaler Feuerwehr. Bürgermeister Johann Novomestsky, zahlreiche Gemeindevertreter und Abordnungen der Feuerwehren aus Purkersdorf, Pressbaum, Mauerbach, Steinbach und Dornberg-Geiglberg konnten als Gäste begrüßt werden. Bei Musik und Tanz wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Bei der Tombola gab es zahlreiche glückliche Gewinner. Der Feuerwehrball ist nicht nur ein gesellschaftlicher Höhepunkt des Faschings sondern leistet auch einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der Feuerwehr. Der Reinerlös des Balls wird heuer zur Anschaffung von Uniformen verwendet.



FF-IRENENTAL HEURIGER

18. - 20. Mai 2018

Freitag: 18. Mai – ab 18:00 Uhr

Heurigenbetrieb mit „Surstelzenessen“ und „geräucherter Forelle“

große Luftburg für unsere kleinen Gäste

Samstag: 19. Mai – ab 18:00 Uhr

Heurigenbetrieb mit Grillabend

große Luftburg für unsere kleinen Gäste

Sonntag: 20. Mai – ab 11:30 Uhr

Heurigenbetrieb mit „Bratlessen“

Kindernachmittag ab 15:00 Uhr

große Luftburg für unsere kleinen Gäste

ab 17:00 Uhr Grillabend

Die FF-Irenental freut sich auf Ihr Kommen!
Der Reinertrag wird zur Anschaffung von Einsatzuniformen verwendet!



Rothensteiner.
Elektro-Gas-Wasser-Heizung-Alternativenergien

rothensteiner.heiztechnik@speed.at
www.installateur-rothensteiner.com

3031 Pressbaum/Rekawinkel, Tel. 02233/56313, Fax 02233/56313-13
1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 96, Tel. 01/8771364, Fax 01/877 7903

NEU MITTWOCH -10% FÜR ALLE **NEU**

HAARSCHNEIDER *Hans*

Hauptstraße 29
3013 Tullnerbach
Tel. 02233/52 135
www.haarschneider-hans.at

Di-Fr 8.30-18.00
Sa 8.00-13.00
Bitte voranmelden
Di Pensionistentag -10%

TAXI FAHRECKER 02233 / 53 283





Erna Komoly
GR



I am from Austria - We are!

Ganz in Rot-Weiß-Rot verlief diesmal der traditionelle Ball der Tullnerbacher, heuer unter dem Motto „I am from Austria“.

Schon beim Eingang wurden die Gäste von Kaiser Franz und Kaiserin Sisi begrüßt und zu einem persönlichen Foto als Erinnerung empfangen.

Auch als Ehrenschatz konnten wir - neben Landeshauptfrau Johanna Mikl Leitner, deren Grußworte von NR Fritz Ofenauer überbracht wurden - Mitglieder der österreichischen Kaiserfamilie begrüßen: Eva und Matthias von Habsburg-Lothringen beehrten uns mit ihrer Familie und Freunden, wir bedanken uns dafür nochmal recht herzlich.

Unser ganz besonderer Dank, vor allem aber unsere aufrichtige Freude, gebührt den zahlreichen Jugendlichen, die den Ball durch ihre liebevoll einstudierte Choreographie festlich eröffneten... und sich dann bis in die späten Stunden königlich mit den anderen Ballbesuchern amüsierten.

Wie schon in den letzten Jahren konnten die Gäste ihr Glück beim Roulette- und BlackJack-Spiel sowie

am Glücksrad probieren. Preise gab es im Anschluss reichlich - trotz der zahlreichen Gäste, unser Ball war schon eine Woche vor dem Termin bis auf den letzten Platz ausgebucht!

Als Highlight wurde schon vorab die Mitternachtseinlage sehnlichst erwartet, waren doch im Vorfeld Informationen durchgedrungen, dass diesmal ortsbekannte Personen darin mitwirken sollten.

Gemäß dem Motto wurden die verschiedensten Interpreten der österreichischen Musikgeschichte dargestellt, hervorragend und humorvoll moderiert von Ing. Mag. Bernhard Gattermeyer. Von Paul Hörbiger und Hans Moser zu Falco und EAV über Jazz Gitti und Stephanie Werger bis hin zu Conchita Wurst, Christina Stürmer und Andreas Gabalier - es war für die Lachmuskeln jeden Geschmacks und jeder Altersstufe etwas dabei ☺.

Nach Standing Ovations und eingeklatschter Zusage sowie vielen positiven Zusprüchen aus dem Publikum können sich die Darsteller eine Fortsetzung nächstes Jahr vorstellen - man darf gespannt sein!

Ihre **Erna Komoly**







Viel los im Norbertinum

Weißer Fahne ...

...für die erste Abschlussklasse des ORG für Pferdewirtschaft!

Alle Schülerinnen und Schüler des ORG für Pferdewirtschaft haben die Prüfung zum Pferdewirtschaftsfacharbeiter mit Bravour bestanden. Als nächstes Ziel wird nun die Matura in Angriff genommen.

Wald trifft Pferde!

Holzrückekurs in der LFS Hohenlehen!

Am 20.11.2017 fand im Wald der LFS Hohenlehen ein Holzrückekurs mit dem Fuhrmann Hubert Kirchmair aus Tirol statt.

Gemeinsam mit der LFS Hohenlehen verbrachten unsere Schüler und Schülerinnen des 4. Jahrganges einen sehr informativen Tag im Schulwald. Sie lernten die unterschiedlichen Kommandos, den sicheren Umgang mit Holzrückepferden und das bodenschonende Rückeverfahren kennen.

Dieses gemeinsame Projekt zeigt, wie gut Schüler und Schülerinnen miteinander lernen können. Die Tullnerbacher/innen zeigten ihr Können mit den Pferden, und die Hohenlehner/innen ihre Vorliebe für den Wald. Sie konnten viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln.



LFS-Schimeisterschaften

Die LFS Hohenlehen veranstaltete heuer zum 14. Mal die Meisterschaften für Ski- und Snowboard der NÖ Landwirtschaftsschulen am 1. März 2018 am Hochkar.

Das Team der Schülerinnen und Schüler aus dem Norbertinum war wieder mit Eifer dabei und konnte gute Platzierungen erreichen.

Bei guten Wetter- und Pistenbedingungen konnten wir bei den verschiedenen Bewerbs- und Altersklassen insgesamt 11 Stockerlplätze mit nach Hause nehmen.



TAG DER OFFENEN TÜR

Landwirtschaftliches Bildungszentrum
Pferdewirtschaft Norbertinum

FACHSCHULE | OBERSTUFENREALGYMNASIUM

20 Jahre
Ausbildung
Pferdewirtschaft

1. Mai 2018 | 10-17 Uhr



Norbertinumstr. 9-11, 3013 Tullnerbach | 02233 52 436
fs.tullnerbach@asn.netway.at | www.pferdeschule.at



**HOLZSCHLÄSERUNG - BRÄUNUNG
UND
BRENNHOLZHANDEL**

Franz KAIBLINGER & CO OG
3443 Tullnerbach, Schließgraben 80
Tel.: 02271/8201, Mobil: 0664/2801040
kfz.kaiblinger@aon.at

Kälte- und Klimatechnik

Klimaanlagen für Wohnung, Haus, Büro und Geschäftslokale
Neuinstallation, Wartung & Service oder Reparatur



MARTIN FLICKER
Kriehuberstrasse 22 A-3011 Tullnerbach
Tel.: 0660-344 61 56 Fax: 02233-57035
martin.flicker@coolingcompany.at
www.coolingcompany.at

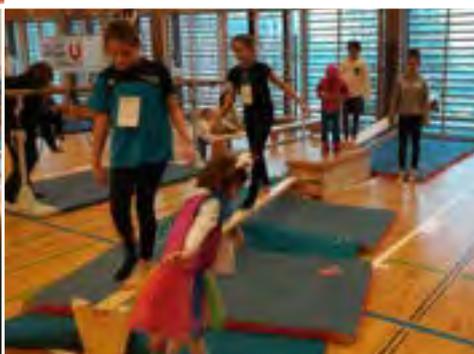
Wer heuer im Sommer wieder schwitzt, ist selber schuld!

Fit in den Frühling



Am 21.01.2018 fand zum zweiten Mal das Faschingsfest der Sportunion Tullnerbach statt. Verkleidet konnten die über 50 Kinder verschiedene sportliche und koordinatorische Aufgaben meistern: unter anderem Weitsprung, einen Tunnelweg und einen Balanceparcours, lustige Action Fotos, und die Meister und Meisterin der Geschicklichkeit konnten sich im Flaschenangeln messen. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Für die kulinarische Versorgung stand ein Buffet mit leckeren Broten und Kuchen zur Verfügung. Abgeschlossen wurde das bunte Treiben mit einigen Gemeinschaftsspielen mit Luftballons und Musik.

Für das **Schauturnen** am **01.05.2018** um 10:00 Uhr beim Tag der offenen Tür im Norbertinum wird schon eifrig geprobt. Kommen Sie und erfreuen Sie sich nicht nur am sportlichen Können sondern auch am Spaß, den die jungen TurnerInnen bei ihren Übungen haben.



Neues aus dem Gemeinderat

Tunnel- und Kindergarten-Themen spalten Tullnerbach

In der letzten Gemeinderatssitzung am 20.03.2018 standen richtungsweisende Themen auf der Tagesordnung: zum Einen ging es um den „PROBLEMTUNNEL“ der Auffahrt Norbertinum/Schubertsiedlung, zum Anderen um den STANDORT für den zweiten KINDERGARTEN in Tullnerbach, zum Dritten ums Öffentlich-Machen von im Gemeindevorstand beschlossener SUBVENTIONEN UND FÖRDERUNGEN.

Tunnel zur Schubertsiedlung

Seit dem Ausbau des Schulzentrums im Jahr 2010 war die Tunneldurchfahrt unter der Westbahn zur Schubertsiedlung und dem Norbertinum ein heiß diskutierter Punkt in der Bevölkerung. Die Bewohner der Siedlung, aber auch alle Betroffenen des Schulzentrums fordern die ÖFFNUNG DES ZWEITEN TUNNELS (in dem derzeit nur der Bach und der Fußweg geführt werden) für den Verkehr. Es gibt jeden Tag prekäre Situationen aufgrund der zu geringen Breite und der geringen Einsehbarkeit. Folgen sind Staus und waghalsige Manöver beim Versuch, diesen durch Reversieren zwischen wartenden Schulbussen aufzulösen.

Die Expertise des Verkehrsgutachters besagte, dass der Tunnel lediglich nur noch eine geringe Mehrbelastung zulässt. Aufgrund der Ausbaupläne des Gymnasiums ist nun eine neue Expertise gefordert, um die nachhaltig beste Lösung zu finden.

Derzeit plant die Regierung in Tullnerbach eine Ausschwenkung der Fahrbahn zur besseren Einsehbarkeit um ca. 150.000€, der trotzdem dann anstehende Tunnelausbau wird derzeit auf ca. 400.000€ geschätzt.

Die Tullnerbacher Volkspartei stellte den Antrag, die Tunnelöffnung sofort zu beauftragen, um die Mehrausgaben von 150.000€ zu sparen und schneller eine zufriedenstellendere Lösung für die Schulbesucher und die Bewohner der Schubertsiedlung zu erreichen.



Dieses Ansinnen wurde EINSTIMMIG von ALLEN REGIERUNGSMITGLIEDERN ABGELEHNT - ohne über ein einziges Argument der Tullnerbacher VP nachzudenken oder darauf einzugehen!

Sowohl die GRÜNEN als auch die SPÖ und die LISTE NOVOMESTSKY sprachen sich geschlossen GEGEN den AUSBAU der TUNNELRÖHRE aus!!!!

... also, wenn Sie das nächste Mal im Stau stehen, wissen Sie, wem, Sie das zu verdanken haben.



Thema Kindergarten

Der zweite, mindestens genauso strittige Punkt war das Bauvorhaben KINDERGARTEN HAUPTSTRASSE 47a. Dabei handelt es sich um das Grundstück neben dem schon bestehenden Gemeindeamt in Tullnerbach. Geplant ist die Errichtung von Gemeindewohnungen, ein Lokal für den Postpartner und auch die Unterbringung eines zweiten Kindergartens in Tullnerbach.

Aus Sicht der Tullnerbacher Volkspartei sprechen viele Argumente, wie die viel zu GERINGE AUSSENSPIELFLÄCHE, die LAGE direkt an der B44 - der am stärksten frequentierten Straße Tullnerbachs - oder die HOHEN BAUKOSTEN aufgrund der HOCHWASSERSchutzmaßnahmen dezidiert gegen diesen Standort.

Die Tullnerbacher Volkspartei bittet seit zwei Jahren um eine Arbeitsgruppe, die sich mit diesem für Tullnerbach wegweisenden Thema intensiv beschäftigen soll - bisher wurde dies von der regierenden Koalition abgelehnt - ein nicht ganz ernstzunehmendes Angebot zum Gespräch kam vom Vizebürgermeister für eine halbe Stunde vor der entscheidenden Sitzung.

Im Vorfeld haben sich innerhalb weniger Tage über 300 TullnerbacherInnen mit ihrer Unterschrift gegen den Standort des neuen Kindergartens an der B44 ausgesprochen!



Es ist für uns unverständlich, dass bei so einem Thema die Bevölkerung Tullnerbachs nicht zu ihrer Meinung befragt wird! Genauso unverständlich ist es, dass unsere zuletzt vorgeschlagenen ALTERNATIVE NORBERTINUM und das GEMEINDEGRUNDSTÜCK AN DER LAWIESERSTRASSE 7 (Grundstück liegt in Verlängerung der Straße des jetzigen Kindergartens!) nicht im Mindesten von der Regierung nur durchüberlegt worden sind: der Antrag war gerade fertig vorgelesen, schon wurde er OHNE Nachfragen oder DARÜBER NACHDENKEN sofort ABGELEHNT: VONSEITEN DER REGIERUNG besteht KEINERLEI BEREITSCHAFT, über eine Alternative nachzudenken: die Aussicht auf ein persönliches Denkmal der eigenen Machtgelüste ist offensichtlich größer als der Wunsch nach einer sinnvollen Lösung für den Kindergarten im Interesse der Bürger.

Zu Tagesordnungspunkt 5:

Antrag:

Die Tullnerbacher Volkspartei tritt seit Vorbringen der Idee, einen zweiten Kindergarten in Tullnerbach an der Hauptstraße 47a zu situieren, für das Einsetzen einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Erarbeitung des besten Standortes für einen zweiten Kindergarten auseinandersetzen soll, ein. Der Grund dafür, sind die vielen wesentlichen Punkte, die gegen den Standort Hauptstraße 47a sprechen.

Diese Punkte sind u.a.:

- direkt an der Hauptstraße, der meistbefahrensten Straße in Tullnerbach
 - zu kleiner Grund für das Unterbringen von zwei Kindergartengruppen (Vorgabe des Landes bei Neubau für die Außen-Spielflächen sind 480 m² pro Gruppe, unterste Grenze 350 m²). Die im Protokoll der Ausschussgruppe 1 angeführte Fläche von 600 m² bezieht sich nach Rücksprache mit der zuständigen Abteilung K5 beim Land NÖ, auf eine Kleinkindergruppe und eine Kindergartengruppe, für zwei Kindergartengruppen sind mindestens 700 m² laut Auskunft notwendig.
 - zusätzliche Baukosten im Hochwasserschutzgebiet, notwendige Baumaßnahmen für HQ 100 und HQ 30 erhöhen die Kosten wesentlich.
 - prekäre Zu- und Ausfahrtsmöglichkeit sowie ungenügende Parkplatzsituation für die Eltern der Kindergartenkinder sind weitere wesentliche Gründe, die gegen den Standort an der B44 sprechen.
- Die Bewohner von Tullnerbach sehen es genauso: in nur wenigen Tagen haben sich über 300 Einwohner gegen einen Standort an der Hauptstraße mit ihrer Unterschrift ausgesprochen.

Ich stelle aufgrund der vorgebrachten, wesentlichen Nachteile dieses Standortes für die Errichtung eines zweiten Kindergartens in Tullnerbach den Antrag, die Grundstücke Lawieserstraße 7, derzeit Gemeindewohnhaus, sowie das Grundstück Norbertinumstraße 9, derzeit Freifläche Provisorium Gymnasium, für die Errichtung eines Kindergartens zu evaluieren und unter Berücksichtigung aller Vor- und Nachteile, den Bau auf den dafür besser geeigneten Standort auszuführen. Dabei sollte auch die Möglichkeit der Übersiedlung des jetzigen Kindergartens an den möglichen neuen Standort Norbertinumstraße 9 und damit den Bau eines sechs-gruppigen Kindergartens zuzüglich einer Kleinkindergruppe durchdacht werden. Am jetzigen Standort Forsthausstraße 8a könnte man dann die in unserem Gebiet schon dringend notwendige Altentagesstätte einrichten, um zu zeigen, dass wir nicht nur - wie die meisten anderen - davon sprechen, innovativ, modern und sozial zu sein, sondern es auch umsetzen. Weiters stelle ich den Antrag, die nicht mehr benötigten Flächen für die Errichtung eines Kindergartens auf dem Grundstück Hauptstraße 47a in die Planung von Wohnungen miteinzubeziehen, um die höchstmögliche Bebauungsdichte von 60 Prozent voll ausschöpfen zu können.

Förderungen und Subventionen

Der dritte von uns massiv kritisierte Punkt ist das VERHEIMLICHEN der VERGEBENEN FÖRDERUNGEN UND SUBVENTIONEN an ansässige WIRTSCHAFTSBETRIEBE.

Die Tullnerbacher Volkspartei stellte den DRINGLICHKEITSANTRAG, die im Gemeindevorstand (dieser besteht NUR aus den geschäftsführenden Gemeinderäten und dem Bürgermeister - und ist NICHT ÖFFENTLICH!) vergebenen FÖRDERUNGEN AN VEREINE UND WIRTSCHAFTSBETRIEBE ÖFFENTLICH ZU MACHEN! So wie es auch in der Gemeindeordnung vorgesehen ist!

Auch die Bearbeitung dieses Antrages in dieser Gemeinderatssitzung wurde von den GRÜNEN, der SPÖ und der LISTE NOVOMESTSKY SOFORT ABGELEHNT.

Was gibt es für geheime Förderungen, die wir nicht veröffentlichen dürfen und die willkürlich und absichtlich vor der Öffentlichkeit geheimgehalten werden???

DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung

zur Aufnahme des Punktes

Vergabe von Förderungen und Subventionen im Gemeindevorstand bzw. Gemeinderat nach Prüfung im Ausschuss Wirtschaft und den, wenn im Gemeindevorstand beschlossen, notwendigen Bericht im öffentlichen Teil der darauffolgenden Gemeinderatssitzung laut Förderrichtlinien der Marktgemeinde Tullnerbach vom 6.11.1995, 28.04.1997 und 16.10.2007

Begründung:

Die Tullnerbacher Volkspartei stellt den Antrag, die ohne den, in den Richtlinien vorgesehenen Prüfungen im Ausschuss Wirtschaft in der GV Sitzung vom 6.3.2018 damit nicht zulässigen beschlossenen Subventionen, das betrifft die Tagesordnungspunkte h, i, j, k, l und m des GV Protokolls, nun durch neuerliche Beschlüsse in der heutigen Sitzung rechtens zu machen.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass, wie in den Richtlinien vorgeschrieben, über sämtliche Förderungen, die in der GV Sitzung beschlossen werden, in der darauffolgenden öffentlichen GR Sitzung ausnahmslos berichtet werden muss.



DR. WOLFGANG EHRNBERGER

Rechtsanwalt und Verteidiger in Strafsachen



Kaiser-josef-Straße 1/1 (Hauptplatz 8)
A-3002 Purkersdorf, Tel:02231/644 33-0
Fax: DW22, Email: kanzlei@ra-ehrnberger.at

Kaffeegenuß mit Stil

Cafe „tartuffi“ Verwaltet v. Robert Ehrn

*Hausgemachte Mehlspeisen
Eisspezialitäten*

*Geöffnet: Mi. – So. 8 – 19 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag
Tullnerbach, Hauptstraße 52
Tel. 02233/557 66*

Wienerwaldhof – das grüne liegt so nah!



SEMINARE BIS ZU CA. 120 PERSONEN
FESTE FEIERN – ÜBERNACHTEN & HEIRATEN IM GRÜNEN
TRADITIONELLE KÜCHE MIT REGIONALEN SCHMANKERLN
WOHLFÜHLBEREICH MIT SAUNA & HALLENBAD
WEINKELLER



HOTEL WIENERWALDHOF, FRANZ RIEGER GMBH
STROHZOGL 67, IRENTAL, A-3011 TULLNERBACH, TELEFON +43 (0)2233 53 107
INFO@WIENERWALDHOF.AT, WWW.WIENERWALDHOF.AT

FACEBOOK.COM/WIENERWALDHOF.RIEGER



APOTHEKE & DROGERIE
ZUR HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

PRESSBAUM

Mag. H. Griessler KG
Hauptstraße 1
3021 Pressbaum

Tel.: 02233 524 37
Fax: 02233 524 37 4
Mail: apotheke.pressbaum@aon.at
Web: www.apotheke-pressbaum.at

Homöopathie
Reisemedizin
Wasseranalyse
Naturkosmetik
Schüssler Salze
Milchpumpenverleih
Thermalwasserkosmetik
Pferdepflege & Tierarzneimittel

MO-FR: 8:00 - 18:00 | SA: 8:00 - 12:30



Birgit Jandrasits
GR

Schein und Sein - eine persönliche Erfahrung

Als mich die Tullnerbacher Volkspartei gefragt hatte, ob ich Interesse an der Mitarbeit in der Gemeinde hätte und ob ich mir eine Kandidatur für den Gemeinderat vorstellen könnte, habe ich mir natürlich im Vorfeld überlegt und mich informiert, was denn auf mich zukommen würde, wie denn die Arbeit als verantwortungsbewusste Gemeinderätin sein wird, was man denn zu tun haben wird und wie die Arbeit an sich aufgebaut und aufgeteilt ist.

Meine Vorstellung als unbedarfter und völlig ahnungsloser Politneuling war, dass aktuelle Themen den jeweiligen Ausschüssen zugewiesen werden, dann die Problematik bestmöglich in diesem – fachspezifi-

schen – Ausschuss gemeinsam erarbeitet wird, diskutiert und erörtert wird, um dann gemeinsam die in allen Bereichen optimale Lösung dem Gemeinderat zu präsentieren und diese dann dort gemeinschaftlich einstimmig zu beschließen.

Leider bin ich sehr rasch am Boden der Realität vor allem der derzeitigen Kommunikationsgepflogenheit in der jetzigen politischen Situation in Tullnerbach gelandet...

Ihre **Birgit Jandrasits**

Zum Muttertag

Am Sonntag, den 13. Mai 2018 feiern wir in Österreich wieder „den Tag der Mütter“. Mit Blumen, kleinen Geschenken und vor allem gemeinsamer Zeit danken viele Familien ihren Müttern für die Liebe, die ihnen das ganze Jahr über dargebracht wird.

Wie wird der Muttertag in anderen Teilen der Welt gefeiert?

In Frankreich wird der Muttertag am letzten Sonntag im Mai gefeiert, die Kinder backen meist einen Kuchen in Blumenstrauß-Form.

Spanische Mütter werden am Tag zu Ehren der Mutter Gottes gefeiert, am ersten Sonntag im Mai: die meisten Familien gehen zu Feier des Tages essen, Kinder basteln etwas Schönes für ihre Mama, Pralinen dürfen auch nicht fehlen.

Festa della Mamma wird der Muttertag in Italien genannt, gefeiert wird ähnlich wie bei uns.

Auch in Belgien unterscheidet sich der Muttertag nicht von dem österreichischen.

Am 26. März werden Mütter in Großbritannien geehrt, überreicht werden Blumen und Konfekt mit einer selbstgeschriebenen Karte.

In Griechenland wird die gesamte Wohnung mit bunten Blumen geschmückt und der Tisch für das gemeinsame Essen festlich gedeckt, traditionell verspeisen Griechen am Muttertag süßen Honigkuchen.

*Ich weiß genau, dass ich dich mag
und nicht nur heute am Muttertag,
denn täglich kommt mir in den Sinn,
dass ich mit dir so glücklich bin.
Du magst mich auch
und nimmst mich so,
grad wie ich bin,
das macht mich froh!*

In Mexiko und vielen arabischen Ländern wird der Muttertag am 10. Mai gefeiert. Die ganze Familie verehrt die Mutter mit Liedern oder einer typischen mexikanischen „Mariachi-Band“. Eines der beliebtesten Muttertagsgeschenke in Mexiko ist die Grußkarte.

Japanische Mütter bekommen das komplette Verwöhnprogramm von ihren Kindern: Massage, Hotelbesuch, Hausputz – alles, was das Mutterherz begehrt.

In Äthiopien entscheidet die Regensaison über den genauen Zeitpunkt des Muttertags, welche zwischen Oktober und November eintritt. In dieser Zeit kehren die Kinder in ihr Elternhaus zurück und feiern mehrere Tage mit ihren Familien zusammen.

Am internationalen Frauentag werden in Russland die Mütter geehrt, die Albaner und Südkoreaner ehren am Elterntag Mütter und Väter gleichzeitig.

Jedes Land hat seinen ganz eigenen Brauch, um die Mütter an einem Tag zu ehren und ihr Aufmerksamkeit zu schenken. Doch letztendlich drücken alle Traditionen dasselbe aus: Mama, wir lieben dich!

Hallo und Servus!

Hurra! Es ist Frühling! Auch, wenn das Thermometer derzeit noch kühlere Temperaturen anzeigt. Sicher wird es in den kommenden Wochen wieder schön warm - die richtige Zeit, um wieder unseren schönen Wienerwald zu erobern oder im Garten die Frühlingsboten zu entdecken. Geh nicht nur mit offenen Augen sondern auch mit gespitzten Ohren durch die Natur - und staune, wie vielfältig sie kommuniziert! Mit Gesang, Gezwitscher und sogar mit ihrem Duft! Einen schönen Frühling wünscht euch euer 4kids-Redaktionsteam



Vorankündigung

Ostereiersuche
auf der
Norbertinumwiese
Samstag, 31.03.2018
14:00 Uhr



Aufgeschnappt:
für dich zusammengestellt von Hannah

Lustige Ostergeschichte: die Kirchenglocken fliegen nach Rom

Traditionell verstummen am Gründonnerstag die Kirchenglocken bis zur Osternacht. Im Volksmund heißt es, die Glocken fliegen in dieser Zeit nach Rom. Warum die Glocken dorthin fliegen, darüber gibt es viele Märchen. Man sagt, sie fliegen dorthin, um sich den päpstlichen Segen abzuholen, um mit dem Papst zu essen, um mit der Osterbotschaft zurückzukehren oder um Ostereier zu holen, die sie bei der Rückkehr ins Gras werfen.

Traditionell verstummt das Glockengeläut aber, weil am Abend von Gründonnerstag für die Christen die Zeit der Trauer und der Buße beginnt. Denn am Donnerstag vor Ostern (also vor der Auferstehung des Herrn) wurde Jesus nach christlicher Lehre verraten und gefangen genommen.

Um die Gemeinde trotzdem zum Gottesdienst zu laden, gehen die Ministranten an den Karthagern vor der Messe mit Ratschen durch die Straßen - auch bei uns wird dieser alte Brauch noch gepflegt.



Basteltipp für den Muttertag



Aus vielen Blumenfotos haben wir hier ein Herz für dich zusammengestellt. Du kannst es gerne ausschneiden, auf eine Karte kleben und deinen Gruß an deine Mama oder deine Oma dazu schreiben. Oder, du bastelst selbst so eine Collage. Schneide aus Zeitschriften viele Blumenbilder aus und klebe sie in Herzform zusammen. Du kannst natürlich auch Frühlingsblumen pressen und dann zu einem Herz zusammenkleben. Wir wünschen dir gutes Gelingen und dir und deiner Mama einen wunderschönen Muttertag!



4Kids Zinnwand?

Tierinfo - Mäusebussard

Sobald die Tage wieder wärmer werden, kannst du am Himmel kreisende Vögel beobachten. Hier und da, vor allem in der Brutzeit, stoßen sie ihren Ruf aus: „hiäh!“ . Eine andere Möglichkeit, diese Greifvögel zu beobachten, ist bei der Jagd. Sie setzen sich vor allem an Feld- oder Wiesenrändern auf niedrige Bäume und warten, bis sie unter sich Beute - vor allem Feldmäuse, Jungvögel, aber auch Frösche, Kröten, Eidechsen und Insekten - entdecken. Dann lassen sie sich herunterfallen und greifen mit ihren Krallen die Beute - daher auch der Name „Greifvogel“. Auch am Straßenrand kann man die Bussarde oft auf den Zaunpfählen sitzen sehen, wenn sie jagen. Mäusebussarde können bis zu 26 Jahre alt werden. Ab Mitte März legen sie meist 2 bis 3 gefleckte Eier. Nach dem Schlüpfen bleiben die jungen Mäusebussarde 42 bis 49 Tage im Nest und sind dann zwar flügge, halten sich aber noch auf den Ästen und Nachbarbäumen um das Nest herum auf. Die Jungen fliegen den Eltern zunehmend hinterher und werden solange von ihnen versorgt, bis sie selbständig sind.



Was ist eine Opposition?

Das Wort Opposition kommt wie so Vieles aus dem Lateinischen: „Oppositio“ bedeutet, dass etwas auf der anderen Seite steht. In der Politik sind die Opposition die Politiker, die gerade nicht an der Macht sind. Sie sind zB im Parlament in der Minderheit. Sie klagen oft darüber, was die Regierung alles falsch macht. Trotzdem ist die Opposition nicht der „Feind“ der Regierung. Obwohl sie nicht Teil der Regierung ist, kann sie trotzdem oft gute Ideen und Vorschläge haben, und so auch einen wichtigen Beitrag zur Regierungsarbeit leisten - wenn die regierenden Parteien der Opposition auch zuhören. Für bestimmte wichtige Entscheidungen im Parlament braucht die Regierung in bestimmten Fällen auch die Zustimmung der Opposition. Bei uns in Tullnerbach übernimmt derzeit die Tullnerbacher Volkspartei die Rolle der Opposition und bringt sich mit verantwortungsvollem Engagement in die Gemeindegemeinschaft ein. Das Wort Opposition verwendet man aber auch zB in der Astronomie, wenn sich zwei Himmelskörper gegenüberstehen oder zB in der Anatomie, in der Beschreibung der Lage des Daumens den anderen Fingern gegenüber.

Hast du schon gewusst...?

interessante Details über Tullnerbach

... dass der Name „Lawies“ erstmals im Jahre 1635 als „Labiwießen“ in einem Berg- und Wälderverzeichnis des kaiserlichen Forstamtes Auhof erwähnt wurde. 1661 scheint es dann als „Laabwiß“ auf.

Für dich geklickt/gehört:

Stups, der kleine Osterhase von Rolf Zuckowski
<https://www.youtube.com/watch?v=c1nHrWYIX2o>

Basteltipp:

Kresse-Deko

Auch wenn draußen winterliche Temperaturen sind, könnt ihr euch leicht eine frühlinghafte, österliche Dekoration zaubern:

Einfach in leere, halbe Eierschalen ein bisschen feuchte Watte oder Erde geben, Kressesamen draufgeben und einige Tage feucht halten! Schon in den ersten Tagen könnt ihr die grünen Spitzen der Kressenpflanzen sehen! Wenn ihr wollt, könnt ihr die Eierschale noch mit einem Gesicht verzieren und es auch an eure Liebsten als Ostergeschenk verschenken.



In diesem Heft sind einige bunte Eier und drei kleine Häschen versteckt. Findest du sie alle?

Leitbild - wir setzen uns ein ...



... für aktive Kommunikation!



Was bedeutet Kommunikation konkret für uns als Tullnerbacher Volkspartei?

Kommunikation gliedert sich für uns in externe und interne Kommunikation.

Einerseits sind wir als gewählte Partei der Bevölkerung verpflichtet, unseren politischen Auftrag bestmöglich zu erfüllen: es wird erwartet, dass wir die Visionen und Ideologien, für die wir gewählt wurden, stellvertretend für unsere Wähler vertreten, zusammenfassen, artikulieren und uns dementsprechend für Ziele und Projekte einsetzen.

Nachdem in unserer Gemeinde 21 Gemeinderäte aus derzeit insgesamt vier politischen Parteien agieren, liegt es in der Natur der Sache, dass man - um gemeinsame Ziele verfolgen zu können - miteinander kommunizieren muss: auf einer Augenhöhe, respektvoll, dem Anderen zuhörend, über die gesagten Argumente nachdenkend, um schlussendlich nach längerer aktiver Kommunikation die bestmögliche Lösung für Tullnerbach erzielen zu können.

Durch gelebte Kommunikation sollte immer die Sache, das Projekt, im Vordergrund stehen - unabhängig vom politischen Couleur und unabhängig von persönlichen Machtgelüsten oder dem Wunsch, sich personenbezogene Denkmäler in Tullnerbach setzen zu wollen.

Mittels zusammenführender, gemeinsamer Kommunikation am Gemeindetisch zwischen allen 21 Gemeinderäten sollten die zielführendsten Beschlüsse gefasst werden.

Man muss ja nicht immer einer Meinung sein, aber durch erklärendes Kommunizieren und aktives Zuhören sollte es nach unserer Vorstellung bei Menschen mit gleicher Sprache möglich sein, nach Abwiegen aller Für und Wider und unter Einbeziehung aller Argumente zu einer Lösung zu kommen.

Externe Kommunikation besteht aber auch aus dem Auftrag, die Bevölkerung über Entwicklungen in Tullnerbach zu informieren, die Menschen am letzten Stand der Dinge zu halten und – was vor allem der Auftrag der Opposition ist – Missstände und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Die TullnerbacherInnen, die nicht im Gemeinderat sind und dadurch die Gemeinderatssitzungen nicht live erleben (wobei natürlich jeder einzelne Bürger sehr herzlich zu jeder Gemeinderatssitzung eingeladen ist, um sich selber ein Bild zu machen!), haben ein Recht darauf, informiert zu werden, ob per Mundpropaganda, Zeitung, Internet oder über moderne social media.

Genauso wichtig wie die externe Kommunikation ist unserer Meinung nach die interne Kommunikation: erfreulicherweise gibt es wieder deutlich mehr Leute, die sich für Politik interessieren und bereit sind, sich auch - ihren Zeitressourcen entsprechend - dafür einzusetzen. Es liegt auf der Hand, dass vorrangig dasselbe Gedankengut und dieselben Werte in derselben Gruppierung vorliegen, wobei es gerade auf Gemeindeebene vor allem um ein personen-, und nicht um ein parteibezogenes Zugehörigkeitsgefühl geht.

Um immer am selben Stand der Dinge zu sein, ist es parteiintern enorm wichtig, alle Mitarbeiter und Interessierte am Laufenden zu halten, meist über persönliche Treffen, natürlich aber im Sinne des kürzeren Kommunikationsweges über social media oder einfach über das gute alte Telefon.

Nicht nur das Aktualisieren des gleichen Wissensstandes, sondern vor allem das Integrieren der neuen Ideen und Beobachtungen, das Einbringen unterschiedlicher Sichtweisen oder neu adaptierter, durch den Wandel der Zeit anders gelebter Werte muss durch Kommunikation – in diesem Fall vor allem durch aktives, ruhiges Zuhören und die Toleranz, neue Dinge gelten zu lassen – ermöglicht sein: nur so können Ideen und Visionen in verbesserter Form weiterleben.

Ein Mittelding – und für uns das eigentlich Wichtigste – zwischen interner und externer Kommunikation ist das Zusammenkommen vieler Menschen bei diversen Veranstaltungen, wo einerseits durch aktives Zusammenarbeiten und miteinander Reden und Lachen ein schönes Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Mitarbeitern entsteht (und so „nebenbei“ eine schöne Veranstaltung organisiert wird) und andererseits durch das Kennenlernen vieler besuchender Menschen und das Zusammentreffen verschiedener Interessen so nebenbei geläufig über Wichtigkeiten und Anliegen kommuniziert und zugehört wird – heimatische Veranstaltungen als ideale Kommunikationsplattform für alle, unabhängig von Herkunft, Alter, und Parteicouleur.

Aktive Kommunikation ist aber NICHT...

... Gerüchte verbreiten - weder solche, die jedes Körnchen Wahrheit entbehren, noch die, die als Halbwahrheiten aus dem Kontext gerissen einen verzerrten Sachverhalt darlegen!

... bei jeder Gelegenheit „seinen Senf dazugeben“.

... unreflektiert alles zu glauben, was erzählt wird, und ebenso unreflektiert weitererzählen.

Und auch nicht, bei Missständen wegschauen oder frustriert aufhören, zu fragen und nach Antworten zu suchen.

Wir stehen, arbeiten und setzen uns ein ...

- ... für eine lebens- und liebenswerte Heimat in all unseren drei Ortsteilen von Tullnerbach.
- ... für alle Generationen.
- ... für gegenseitigen Respekt in unserem christlichen Glauben.
- ... für aktive Kommunikation.
- ... für Tradition und Innovation in einer lebendigen Ortsgemeinschaft.
- ... für verantwortungsvolle Sachpolitik.



Achtung Kröten!

In den nächsten Wochen zieht es wieder unzählige Kröten und Frösche aus den Winterquartieren zu ihren Laichgewässern. Der Wienerwaldsee, der Tümpel beim Norbertinum, die Feuchtbiotope an der Weidlingbachstraße, Gartenteiche oder auch kleine Lacken in den umliegenden Wäldern sind demnächst Ziel für tausende Amphibien. Der größte Feind für die in der Dämmerung wandernden Kröten ist der Autoverkehr. Beim Überqueren der Straßen verlieren viele ihr Leben. Fahren Sie daher als Autofahrer in der Nähe von Gewässern besonders vorsichtig! Auch in Ihrem eigenen Interesse!



RUDI DRÄXLER
IMMOBILIEN-, VERMÖGENS- UND FINANZIERUNGSBERATUNG



TULLNERBACH
WIENERWALDHÄUSCHEN
AUF SONNIGEM GRUNDSTÜCK



Wohnfläche ca. 52 m², Garten: ca. 804 m²
gut vermietbares Anlegerobjekt oder
wunderschönes, idyllisches Grundstück
für max. 2 Wohneinheiten BKL I und II

€ 270.000,--

Seriosität mit Handschlagqualität!

0664/88604655 www.haus-haus.at

Kommunikation - miteinander reden!

Kommunikation ist überall dort essenziell, wo zumindest zwei Menschen beisammen sind. Ohne Kommunikation ist alles nichts, ohne Kommunikation können wir dem Gegenüber nicht vermitteln, was wir ausdrücken wollen, ohne Kommunikation können wir nicht überleben.

Schon lange in der Vergangenheit liegende Experimente (sogenannte Kaspar Hauser Versuche, der wohl Bekannteste wurde unter Kaiser Friedrich II. durchgeführt) zeigten, dass Babys ohne Stimulation durch Kommunikation, Liebe und Sinneseindrücke sozial verkümmerten und viele von ihnen verstarben – obwohl sie ausreichend körperlich gepflegt und gefüttert wurden und es ihnen physisch an nichts mangelte.

*„Wir müssen immer wieder das Gespräch mit unserem Nächsten suchen. Das Gespräch ist die einzige Brücke zwischen den Menschen.“
(Albert Camus, französischer Schriftsteller)*

Menschen brauchen die Kommunikation untereinander zum Überleben: ob im innerfamiliärsten Kreis, bei Freunden und Bekannten, in Schule und Studium, im Berufsleben, im gemeinschaftlichen Miteinander: wir brauchen sie, um einander näher zu kommen, um von einander zu lernen, aufeinander zu hören, für einander da sein zu können, um gemeinsam etwas zu entwickeln, miteinander etwas aufzubauen.



Gottseidank haben wir hier das Glück, in einer Region leben zu dürfen, in der wir an die Zukunft denken dürfen, in der wir Visionen haben dürfen, in der wir Projekte entwickeln und Pläne umsetzen können. Einige solcher zukunftssträchtiger Ideen gibt es derzeit aktuell in Tullnerbach:

In unserer aufstrebenden Gemeinde haben wir soviel Zuwachs, dass wir mehr Platz für unsere Kinder brauchen: wir benötigen einen zusätzlichen Kindergarten: was für ein Glück, viele Gemeinden sind von Landflucht bedroht, wir können uns über reichlichen Kindersegen glücklich schätzen!

Eine wiedererbaute und eröffnete Volksschule gibt es seit einigen Jahren schon bei uns, nun geht es also

an den Bau eines Kindergartens und einer Kleinkindgruppe.

Eine Vielzahl von Ideen für den geeignetsten Platz für unsere Kinder gab es bereits seit Langem, leider wird und wurde keine einzige der Alternativideen unsererseits oder von Seiten der Bevölkerung von den Regierenden nur angehört, geschweige denn überdacht oder darüber kommuniziert bzw. in weiterer Folge angenommen.

„Kommunikation ist eine Säule der modernen Gesellschaft. Wer nicht miteinander redet, kann nicht urteilen.“ (Unbekannt)

Ohne miteinander über einen anderen Standort zu reden, ohne sich die genannten Plätze einmal gemeinsam angesehen zu haben und ohne auch nur einmal unseren Argumenten aufmerksam zugehört zu haben und ihn von vornherein als unpassend abzuurteilen, ist dann wohl eher doch eine Nicht- oder Contra-Kommunikation.

„Sprechen und hören ist befruchten und empfangen.“ (Georg Philipp Friedrich Leopold Freiherr von Hardenburg, deutscher Lyriker)

Unter diesem Leitspruch wurde das zweite, derzeit brandaktuelle Thema in der letzten Gemeinderatssitzung von uns kommuniziert: der Ausbau der Tunnelröhre Richtung Norbertinum/Schubertsiedlung.

Im Hinblick auf die Erweiterung des Gymnasiums brachten wir als ÖVP den ausführlichen Antrag, die Öffnung der zweiten Tunnelröhre zu veranlassen und nicht nur eine kurzfristige Verbesserung, sondern eine nachhaltige Dauerlösung zu suchen.... Ein Ausbau der Tunnelröhre wäre in einigen Jahren ohnehin vonnöten und damit die nun getätigte Investition überflüssig.

Probleme und Anliegen der Bürger zu erkennen und zu kommunizieren ist die Aufgabe von Kommunalpolitikern: sollten diese Probleme von den Regierenden nicht ernst genommen werden, obliegt es der Opposition, diese durch aktive Kommunikation zur Diskussion zu bringen... leider kommt des Öfteren durch eine von vornherein bestehende Ablehnung keine Erörterung zustande, denn: *„Jede Kommunikation ist eine intellektuelle Herausforderung.“ (Manuela Michael, Autorin)*

Kommunikation funktioniert über verschiedenste Kanäle, grob eingeteilt über verbale und nonverbale.

Verbale Kommunikation ist durch ihre Bezeichnung schon selbsterklärend und besteht aus Worten: ein einfaches Konzept: je nach Erdteil, in dem wir geboren wurden, haben wir eine oder mehrere Sprachen erlernt, die es uns ermöglichen, uns mit einem gewissen Kollektiv an Menschen zu unterhalten.

Die derzeit meist gesprochene Muttersprache oder Zweitsprache ist Chinesisch mit 1.300 Millionen Menschen, gefolgt von Hindi (525 Mio). Am abgeschlagenen dritten Platz rangiert derzeit die „Weltsprache“ Englisch, mit 510 Mio.[1]. Unserer Sprache Deutsch sind 118 Mio. Menschen als Muttersprache mächtig. Angelernte, nicht im Alltag angewendet, Fremdsprachen, wurden in der Statistik nicht miteingerechnet. Tullnerbacherisch sprechen derzeit 2.751 Menschen [2], trotzdem verstehen wir uns nicht alle....



„So geht es oft mit einer Unterhaltung: Nach einer Weile vergeblicher Auseinandersetzung merkt man, dass man gar nicht von der selben Sache gesprochen hat.“ (Andre Gide, französischer Schriftsteller)

Viel bedeutender ist die nonverbale Kommunikation, die jedes Lebewesen – ob Mensch oder Tier – bereits vor seinem ersten Wort „sprechen“ kann.

„Wer klug ist, wird im Gespräch weniger an das denken, worüber er spricht als an den, mit dem er spricht.“ (Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph)

Bezugnehmend auf dieses Zitat wird jedem Reflektierenden schnell klar, dass man bereits vor dem ersten ausgesprochenem Wort das Fundament für eine weitere Gesprächsbasis legt – das ist sowohl im Positiven als auch im Negativen möglich.

Mit einer aktiven, gelebten Kommunikation – einem Miteinander, ob verbal oder nonverbal – können wir dem Gegenüber fast unser komplettes Ich übermitteln: unser derzeitiges Stimmungsbild, unsere Emotionen, Bilder und Prägungen unserer Vergangenheit, unsere anerzogenen Werte.

Aktive und verbindende Kommunikation kann Brücken bauen, Menschen einander näher bringen, kann einen Anderen glücklich machen, kann ihm die Welt bedeuten:



„Ein einziges Wort, gesprochen mit der Überzeugung in voller Aufrichtigkeit und ohne zu schwanken, während man Auge in Auge einander gegenüber steht, sagt bei weitem mehr als einige Dutzend Bogen beschriebenes Papier.“ (Fjodor Michajlowitsch Dostojewskij, russischer Schriftsteller)

[1] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/150407/umfrage/die-zehn-meistgesprochenen-sprachen-weltweit/>, Stand: 24.03.2018, 10:11 Uhr
[2] Stand 01.01.2017

Jedoch sollten Grundsätze der brückenbauenden Kommunikation bedacht werden....

„Lass jedes Wort, bevor du es aussprichst drei Pforten passieren. An der ersten wird es gefragt: „Ist es wahr?“, an der zweiten: „Ist es nötig?“ und an der dritten: „Ist es nett?““ (aus dem Islam)

... damit diese nicht in trennende, Antipathie schüdernde Nicht- bzw. Contra-Kommunikation umschlägt:

„Jede einem Menschen zugefügte Beleidigung, gleichgültig welcher Rasse er angehört, ist eine Herabwürdigung der ganzen Menschheit.“ (Albert Camus, französischer Schriftsteller)

„Man braucht zwei Jahre, um sprechen zu lernen, aber fünfzig Jahre, um schweigen zu lernen.“ (Ernest Miller Hemingway, US-amerikanischer Schriftsteller)

Kommunikation besteht immer aus zwei Teilen: reden und zuhören – wobei es sicherlich zur Diskussion steht, welcher der beiden der Wichtigere ist.

Vor allem durch das Nicht-aktive-Zuhören wird eine gemeinsame Arbeit, wie es die Gemeindegemeinschaft darstellt, deutlich erschwert, das Zitat von Friedrich Löchner/Erich Ellinger, deutscher Pädagoge, trifft den Nagel auf den Kopf: *„Fast jede Kommunikation ist eine Kette von Missverständnissen.“*

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ – dieses Sprichwort kennt vermutlich jeder aus seinen Kindertagen: es stellt sich die Frage, ob es nicht des Öfteren besser wäre, im Sinn des gemeinschaftlichen Miteinander lieber zu schweigen als Trennendens zu sprechen.

„Der Weise schweigt bis zur rechten Zeit!“ (Die Mystiker)

Was aber sicherlich nicht zur Diskussion steht, ist, dass man gemeinsam nur etwas erwirken kann, wenn beide Seiten einander respektvoll zuhören, über das Vorgebrachte nachdenken und dann miteinander reden, kommunizieren, auf einer Augenhöhe, das Ziel einer Vision vor Augen.

„Ein Text ist nicht dann vollkommen, wenn man nichts mehr hinzufügen kann, sondern dann, wenn man nichts mehr weglassen kann.“ (Antoine de Saint-Exupery)

Hier beginnt die Salatschüssel meiner Kuh und nicht das Klo Ihres Hundes.



Deutlicher kann es den Hundebesitzern nicht gesagt werden! © KK/BAUERNBUND

Das Problem ist eklatant: Hundekot und Müll landen haufenweise auf landwirtschaftlichen Flächen. Die Irenentaler Bauern warnen vor den Gefahren.

Mit dem Frühjahr kommen die „Sünden“ an die Oberfläche: Auf Feldern und Wiesen wird offensichtlich, dass die Hundegackerln sehr oft nicht in die Sackerln kommen, und dass viel Müll in den landwirtschaftlichen Flächen landet. Die Bauern im gesamten Bezirk sind mit Hundekot und Müll konfrontiert, gravierend sind die Probleme an Spazierwegen.

Daher sehen wir, als Irenentaler Bauern, uns veranlasst, öffentlich an die Bevölkerung zu appellieren:

„Haltet Felder und Wiesen rein!“

Dafür haben wir gute Gründe. „Die Felder und Wiesen sind keine bunte Spielwiese für Hunde. Hier werden Lebensmittel produziert.

Aufklärung und Bewusstseinsbildung haben für uns Priorität. Hundehalter müssten anfangen, umzudenken. Niemandem werde untersagt, mit dem Hund eine Wanderung zu unternehmen. Es gehe primär darum, Gassi-Säckchen zu verwenden und den Hundekot zu entfernen, damit es Hunden und landwirtschaftlichen Nutztieren auch weiterhin gut geht.

Die Verunreinigung der Felder und Wiesen durch Hundekot hat direkte Folgen. Die Tiere fressen das verschmutzte Gras nicht mehr, auch die Übertragung von Krankheiten ist nicht ausgeschlossen. Daher

unsere Bitte: Entfernen Sie den Hundekot! Im Rahmen des Feldschutzgesetzes NÖ §6 ist für die Verschmutzung von Feldern/Wiesen ein Strafmaß von bis zu 1.500 Euro vorgesehen. Wir wollen jedoch vor allem auf Bewusstseinsbildung setzen, das Verhängen von Strafen kann nur der letzte Schritt sein. Wir treten für ein friedliches Miteinander von Bauern und Hundehaltern ein.

Ihre Irenentaler Bauern

Warum ist Hundekot in Futterwiesen so gefährlich?

- Der Krankheitserreger **Neospora Caninum**, ein einzelliger Parasit, wird von infizierten Hunden über den Kot ausgeschieden. Gelangen die Parasiten-Eier über das Futter in die Nutztiere, werden dort Organe, Föten und Plazenta befallen. Es kommt zu Fehlgeburten und Infektion des Gewebes mit neuen Parasiten. Über das Fleisch können die Parasiten weiter übertragen werden.
- Gelangt Hundekot in die Heuernte, wird der Großteil dieses verunreinigten Winterfutters von den Kühen verweigert.
- Über den Hundekot können auch viele andere Parasiten wie Fuchsbandwurm oder Spulwürmer übertragen werden.
- Wollen Sie gerne verunreinigten Salat auf Ihrem Teller? Dieses Argument alleine sollte schon reichen!

Tierarzt

Dipl.-Tzt. Rainer Giebl

3021 Pressbaum, Dürnwienstraße 10
Tel. 02233/546 90, Fax DW 15, Mobil 0664/340 69 68

**Röntgen, EKG, Labor, Chirurgie, Ultraschall,
Zahnstation, Hausbesuche**

Mo. bis Fr. 8 bis 9 Uhr und 17 bis 19 Uhr
Sa. 10 bis 12 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung

Tierarzt



Dipl. Tzt. Stefan Burger

Hauptstr. 9 A-3021 Pressbaum
Tel: 02233 524 55 Fax: -4 Mobil: 0664 165 85 31
E-Mail: bürgerstefan44@gmx.at

Röntgen, Labor, Hausbesuche, Chirurgie, ...
Mo-Fr: 10:00-11:00 und 17:30-20:00
Sa: 13:00-15:00 sowie telefon. Vereinbarung

Wünsche an den Bürgermeister

Auch dieses Mal gibt es wieder einige Wünsche, die der Gemeinde auch direkt zur Kenntnis gebracht wurden. Es bleibt zu hoffen, dass die Umsetzung - nun, da das Wetter wärmer und die Tage länger werden - nicht mehr lange auf sich warten lässt!

(1) Sportplatz: Dieses Foto ist von Anfang Dezember. Heute, knapp vier Monate später: der Schnee ist weg... sonst hat sich noch nicht viel geändert.... Es besteht weiter Einsturzgefahr.

(2 und 3) nachhaltiger Ressourceneinsatz: Hier zeigt die Gemeinde, dass sie auch sparsam sein kann,... Beim Errichten des Sockels einer Bushaltestation wurde offensichtlich Material verwendet, das den strengen Herausforderungen der Tullnerbacher Witterung nicht gut standhalten konnte. Nach nur wenigen Jahren gibt es wieder Sanierungsbedarf.



Palmsontag in der Pfarre Maria Schnee

Kalt war es, windig, aber zumindest sonnig. Somit konnten die vielen Gläubigen, die zur Palmweihe am Palmsonntag in die Kirche Maria Schnee im Irenental gekommen waren, in guter Stimmung den gemeinsamen Gottesdienst feiern.

Die von Pfarrmitgliedern in den Tagen davor liebevoll gefertigten, farbenfroh geschmückten Palmbuschen wurden gemeinsam mit mitgebrachten Zweigen geweiht. Die Prozession rund um den Kirchenberg erinnerte an den Einzug Jesu Christi nach Jerusalem. In der Familienmesse wurde die Leidensgeschichte Jesu von Kaplan Michael gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen anschaulich dargebracht. Auch ein neuer Baustein des Vater Unser wurde erklärt.

Es ist schön, zu beobachten, wie verständlich religiöse Werte unseren Kindern - und auch den erwachsenen Kirchenbesuchern - nähergebracht werden.





Wir kommunizieren immer und überall ...

... mit unserer Körpersprache!

Selbst jetzt, wenn Sie gerade diesen Text lesen. Vielleicht runzeln Sie die Stirn, blinzeln oder rücken die Brille zurecht, schütteln den Kopf oder nicken.

Körpersprache ist unsere älteste Sprache, sie ist sogar älter als wir Menschen, denn viele Gesten, Gesichtsausdrücke oder Körperhaltungen kennen wir auch von Tieren.

Sie ist die erste Sprache, die wir sprechen – als Babys und Kleinkinder. Jeder Elternteil weiß sehr rasch, ob das Kind Brei essen mag oder doch nicht. Es verschließt den Mund und dreht den Kopf zur Seite. So entstand wahrscheinlich das körpersprachliche Nein. Auch als Erwachsene kommunizieren wir mit Körpersprache, auch schon bevor wir mit einem anderen Menschen ein Wort wechseln. Stellen Sie sich vor, Sie betreten ein Geschäft. Der Verkäufer oder die Verkäuferin begrüßt Sie. Mit einem Stirnrunzeln oder einem Lächeln? Mit Blickkontakt oder nur so nebenbei? Mit einem taxierenden Blick oder mit Interesse?

Am willkommensten fühlen wir uns, wenn wir mit einem Lächeln und einem kurzen, leichten Heben der Augenbrauen wahrgenommen werden. Wir heben die Augenbrauen, wenn uns etwas überrascht oder interessiert. Achten Sie bei Ihren nächsten Begegnungen darauf, wie es auf Sie wirkt, wenn Sie mit einem kurzen Augenbrauenheber begrüßt werden. Und vielleicht möchten Sie es ja auch selbst einmal ausprobieren?

Ihre **Andrea Khom**

Die Wahlullnerbacherin Andrea Khom wohnt seit 2011 mit ihrer Familie auf der Schubertsiedlung. Im Jahr 1993 startete sie ihre Karriere als selbständige Trainerin, schwerpunktmäßig arbeitet sie in den Bereichen Kommunikation, Konfliktbewältigung, Stressmanagement sowie Team- und Organisationsentwicklung. Gemeinsam mit ihrer Geschäftspartnerin veröffentlichte sie 2016 ihr erstes Buch „Konfliktfalle E-Mail“.

Wenn Sie mehr über Kommunikation wissen wollen, oder sich z.B. durch Gehirn-Jogging geistig fit halten wollen: Auf www.ankh.at werden Sie fündig!



ELEKTROANLAGENBAU - ERDARBEITEN

Installationen
Blitzschutz
Störungsdienst
Erdverkabelungen



HEINRICH

elektro.heinrich@aon.at 3011 U-Tullnerbach Irenental
Tel. 02233/56345 Fax: 56346 Brettwieserstr. 36

An all unsere Geburtstagskinder:

Aufgrund der neuen Bestimmungen der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) und des österreichischen Datenschutzgesetzes (DSG) in der Fassung des Datenschutz-Anpassungsgesetzes 2018, welches ab Mai geltend wird, dürfen wir unseren Jubilaren leider keine Gratulationen persönlich auf diesem Weg mehr aussprechen.

Nachdem die Strafandrohung bei Zuwiderhandeln mehrere Millionen Euro beträgt, können wir uns diesen Spaß in der Tullnerbacher Volkspartei leider nicht erlauben ☹.

Nichtsdestotrotz wollen wir natürlich auch in Zukunft allen TullnerbacherInnen zu Ihrem besonderen Tag gratulieren.

In diesem Sinne wünschen wir all unseren Winter- und Frühlingskindern nur das Allerbeste für das kommende Jahr: viel Glück und Gesundheit, Erfolg und inneren Frieden!

*365 Tage Freude,
sei immer so gut gelaunt wie heute.*

*8760 Stunden in Gesundheit
und dass die Sonne immer für dich scheint.*

*525 600 Minuten Glück und Zufriedenheit,
hab immer eine schöne Zeit.*

*Das alles wünschen wir Ihnen heut zu Ihrem Feste
Für dich, immer nur das Beste.*



ein Blumengruß für die
Geburtstagskinder von der
Orchideenausstellung in
Hirschstetten - alles Gute!

Mag. Johannes Kerschbaumer

Rechtsanwalt

1010 Wien, Georg Coch Platz 3/6

- T: +43/1/512 27 57
- F: +43/1/512 27 57-58
- M: office@ra-kerschbaumer.at
- www.ra-kerschbaumer.at

Sprechstelle in 3011 Tullnerbach/Irenental, Klosterstrasse 1E

AUSFLUGS-GASTHOF

MOST-
STÜBERL

Riedanleitner
Bauernladen

JAUSEN-
STATION
WARME SPEISEN



Familie Hoffmann

3011 Tullnerbach-Irenental, Riedanleiten 62

Tel. und Fax: 02233/538 83, Mobil Nr.: 0664 441 84 14

Bäuerl. Naturprodukte aus eigener Schlachtung, Schweine- und Rindfleisch
Wurst- und Selchwaren, Schmalz, Aufstriche, Eier, Geflügel, Milch, Milchprodukte
Öffnungszeiten: Sa. ab 9 Uhr, So. u. Feiertage ab 10 Uhr, Milch u. Eier täglich



Inh. Waltraud Hoyer
3013 Tullnerbach
Hauptstraße 46
Tel. 02233/52355
Fax 02233/55970
info@hotel-stockinger.at
www.hotel-stockinger.at

- Wiener Küche & Hausmannskost
- Hausgemachte Konditorwaren
- Torten für alle Anlässe
- Gemütliche Gästezimmer
- Küche von 11 bis 22 Uhr
- Mittwoch Ruhetag

Neulengbach | Pressbaum | Alland

**Bestattung
Ernst Hofstätter**



mobil 0664 | 38 01 257

Neulengbach | Pressbaum | Alland

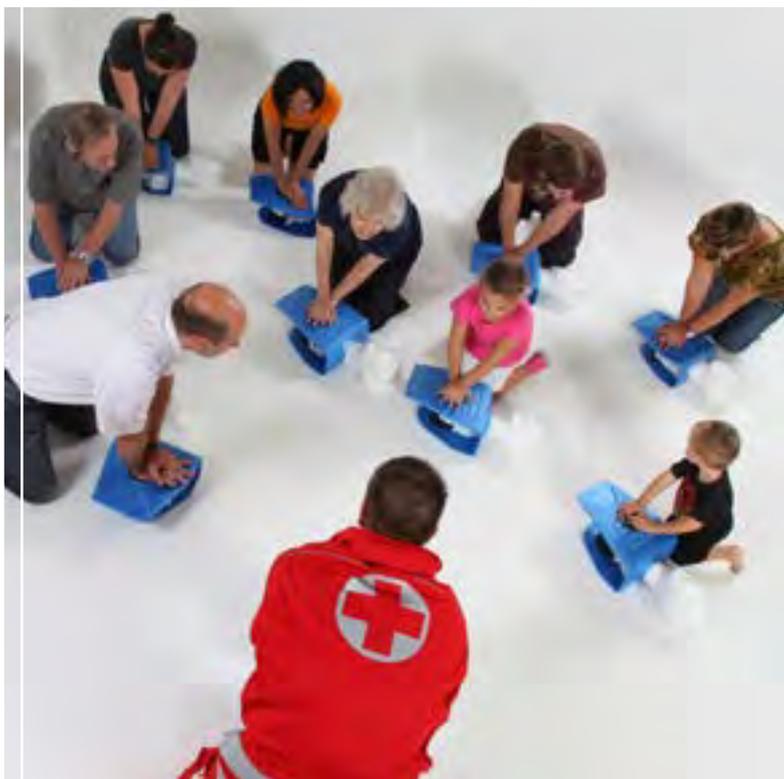
3040 Neulengbach
Wiener Strasse 37
Tel. (02772) 555 26 | Fax DW -15

3021 Pressbaum
Hauptstrasse 31
Tel. (02233) 550 44 | Fax DW -15

2534 Alland
Groisbacher Strasse 171a
Tel. (02258) 22 34 | Fax (02258) 281 06

mail: bestattung.hofstaetter@aon.at
www.bestattunghofstaetter.at

Erste Hilfe ist kinderleicht!



Im vergangenen Jahr nahmen 450 TeilnehmerInnen an unterschiedlichen, vom Roten Kreuz Purkersdorf-Gablitze angebotenen, Erste-Hilfe-Kursen teil. Das Motto ist klar: „Erste Hilfe ist kinderleicht!“. Auch heuer gibt es wieder zahlreiche Möglichkeiten Wissen über die Erste Hilfe zu erlangen.

Eine der größten Herausforderungen in einem Erste-Hilfe-Kurs ist es, den TeilnehmerInnen die Angst zu nehmen, etwas falsch zu machen. „Das Einzige, was man in der Ersten Hilfe falsch machen kann, ist nichts zu tun.“, meint hierzu Andreas Fischer. Es ist eine Tatsache in der Ersten Hilfe, dass jede Maßnahme, die von Ersthelferinnen und Ersthelfern unternommen werden, die Überlebenschancen eines Patienten erhöht.

Auch heuer bietet das Team rund um Andreas Fischer zahlreiche Erste-Hilfe-Kurse an. Bei Fragen zu den Kursen wenden sich Interessierte am besten per E-Mail an ausbildung.pu@n.rotekreuz.at oder telefonisch an 059 144/66 000.

PENG Babydesign

Eine Tullnerbacherin macht ihre Leidenschaft zum Beruf!

Pia Engelmayer, nähbegeisterte Zweifachmama, im „Zivilberuf“ Volksschullehrerin in Niederösterreich, gründete im letzten Jahr das Einzelunternehmen PENG Babydesign. Seither werden auf der Schubertsiedlung in Tullnerbach personalisierte Babyaccessoires wie z.B. Mutterkindpasshüllen, Windeltäschchen, Schnullerketten und ähnliche hübsche Kleinigkeiten, die Farbe und Stil in das Leben von Mutter (und natürlich Vater) und Kind bringen, angefertigt.

In ihrem Nähatelier finden sich nicht nur zahlreiche Näh- und Stickmaschinen sondern auch eine große Auswahl an unterschiedlichen Stoffen und Garnen – ein Paradies für kreatives Schaffen. „Besonders gerne nähe ich für meine Kinder Simon und Marlene. Und währenddessen fallen mir immer wieder gute Ideen für neue Kreationen ein“, meint die Tanzsporttrainerin und ehemalige erfolgreiche Turniertänzerin. Seit kurzem kann eine Auswahl ihres Angebots auch auf der neuen Website bewundert und bestellt werden: lassen Sie sich unter www.pengbabydesign.at inspirieren – für das eigene Kind oder auch als Geschenk für liebe FreundInnen.





Birgit Schmiedl
Wirtschaftspädagogin



Reden wir mal Klartext!

Der Ton macht die Musik!

Wenn es nicht so traurig wäre, dann könnte man es tatsächlich für ein Kabarett halten: Der Umgangston in den Gemeinderatssitzungen lässt wirklich zu wünschen übrig!

Als „unbedarfter Bürger“ stellte ich mir die Arbeit unserer Gemeindevertreter als eine verantwortungsvolle Aufgabe vor, die mit bestem Engagement und mit dem Bestreben „für Tullnerbach“ die geeigneten Lösungen zu finden, erfüllt wird. Nachdem ich nun zwar nur einen kleinen, aber leider sehr prägenden Einblick erhalten habe, zweifle ich an meinen bisherigen Erwartungen. Die im Gemeinderat tätigen Personen sind doch durchwegs in Leben und Wirtschaft erfahrene Kräfte. Jeder bzw. jede einzelne erfüllt bzw. erfüllte in seinem „Zivilleben“ verantwortungsvolle Aufgaben. Daher erscheint es mir umso unglaublicher, dass auf dieser Politbühne anscheinend von einigen nun in dieser Form kommuniziert wird.

Abgesehen davon, dass es mir nicht möglich erscheint, sich innerhalb von wenigen Minuten mit vorgelesenen Anträgen so intensiv zu beschäftigen, um sich verantwortungsbewusst eine fundierte Meinung darüber zu bilden, ob man diesen weitreichenden Anträgen zustimmen oder sie ablehnen sollte – teilweise ist den Anwesenden offensichtlich nicht ganz klar, über welche Anträge gerade abgestimmt werden soll. Auch bestätigte sich leider meine Erwartung, dass diese Sitzungen professionell und erfahren geleitet und moderiert werden, nicht... Aber das sind wieder ganz andere Geschichten...

Was mir bei den wenigen Gemeinderatssitzungen, die ich als Zuhörer besuchen durfte, besonders negativ aufgefallen ist, war die sehr angespannte, fast gehässige Stimmung, die im Raum zu spüren war, sobald die Sitzung eröffnet wurde. Für mich als Zuschauer erschien es so, als wären gar nicht die inhaltlichen Entscheidungen Mittelpunkt des Interesses (viele davon waren in den vorangegangenen Ausschüssen offensichtlich schon weitestgehend vorab besprochen worden, was im Konzept der Gemeindepolitikarbeit ja durchaus vorgesehen ist. Da diese nicht öffentlich sind, fehlt mir hier leider der Einblick), sondern eine teilweise persönliche „Machtausübung“ einzelner. Sachlichen Anfragen und Argumente wurden zum Teil mit „ausfälliger Sprache und Wortwahl“ begegnet (zumindest würde ich Fäkalausdrücke als nicht

passend für eine öffentliche Diskussion halten). Auch z.B. geringschätzig Äußerungen über von Entscheidungen Betroffene (etwa der Vorschlag, Personen im Alter von über 50 Jahren der Schubertsiedlung sollen nach 11 Uhr ihren Wegen nachgehen, wenn der Frühverkehr des Norbertinums vorbei ist, und das in einem als sehr abschätzig wahrgenommenen Ton) machten etliche Zuhörer sehr betroffen.

Meine Bewunderung galt in der vergangenen Sitzung am 20.03. den Gemeinderäten der Tullnerbacher Volkspartei, dass sie trotz der ablehnenden und wenig zustimmenden Handlungen der regierenden Fraktionen, professionell und höflich blieben und an ihrem konstruktiven Kurs festhielten.

Interessant war es auch, die Körpersprache mancher Gemeinderatsmitglieder zu beobachten. Von konstruktiv arbeitenden, an Konsens und guten Lösungen interessierten Personen waren etliche der involvierten Personen weit entfernt... Eher konnten Ablehnung, Desinteresse und Geringschätzung interpretiert werden. Schade eigentlich in einem Gremium, in dessen Händen professionelle Entscheidungen über die Zukunft von Tullnerbach und uns Tullnerbacherinnen und Tullnerbachern liegen...

„Von außen“ ist es natürlich schwierig, die sicher sehr herausfordernde Arbeit unserer GemeindevertreterInnen zu beurteilen, aber es stimmte mich doch nachdenklich, ob ich denn wirklich in dieser Form vertreten werden möchte. Ob hier in unserem Sinne – im Sinne von bzw. für Tullnerbach – gearbeitet wird, oder nicht doch persönliche Grabenkämpfe, Denkmäler und „Stellvertreterkriege“ handlungsanleitend sind.

Einige Gemeinderäte auf diese negativen Eindrücke aus der Sitzung ansprechend, erhielt ich die Auskunft „Wenn weniger Zuschauer da sind – oder keiner – dann ist es noch ärger“. Kaum zu glauben...

Aber machen Sie sich selbst ein Bild. Gönnen Sie sich dieses „kulturelle Erlebnis“ und besuchen Sie die nächsten Gemeinderatssitzungen – der Termin wird leider immer sehr kurzfristig bekannt gegeben, aber hie und da lässt es sich vielleicht einrichten. Denn vielleicht wird dann auch der Umgangston auf dieser politischen Bühne wieder etwas freundlicher!

Ihre **Birgit Schmiedl**



Karriere im Hilfswerk

Als Niederösterreichs größter Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Soziales bieten wir ein breites Angebot zur Unterstützung in der Pflege von älteren und kranken Menschen. Verstärken Sie unser Team!

Hilfe und Pflege daheim Wiental sucht:

■ Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

20 Wochenstunden, Gehalt lt. SWÖ-KV ab 2.203,20 Euro brutto (Basis Vollzeit, plus SEG Zulage)

■ Heimhelfer/innen

25 Wochenstunden, Gehalt lt. SWÖ-KV ab 1.768,90 Euro brutto (Basis Vollzeit, plus SEG Zulage)

Ihr Profil: Abgeschlossene Ausbildung erforderlich, Selbstständigkeit & Flexibilität, Führerschein B (eigener PKW von Vorteil)

Unser Angebot: Individuelles Dienstverhältnis, Keine Nachtdienste, Weiterbildungsmöglichkeiten, Kilometergeld/Dienstauto

Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.hilfswerk.at/niederoesterreich/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Hilfswerk Niederösterreich Betriebs GmbH,
z.H. Mag. (FH) Evelyn Warum, E jobs@noe.hilfswerk.at
T 02742/249-1092, Ferstergasse 4, 3100 St. Pölten



Lackiererei - Karosserie - Service - Handel

Windschutzscheiben - Reifen - Batterien
bargeldloser Unfallservice

FRANZ KAIBLINGER

Wienerstraße 10

3004 Riederberg, Gemeinde Tullnerbach

Tel.: 02271/8201, Fax: 02271/8201-25

E-Mail: kfz.kaiblinger@aon.at



Seniorentreff Seniorenbund Pressbaum-Tullnerbach



April 2018

Donnerstag 05. April Gasthaus Breitenmais
Donnerstag 12. April Gasthaus Stockinger
Donnerstag 19. April Hotel Rieger Wiental
Donnerstag 26. April Gasthaus Mayer

Mai 2018

Donnerstag 03. Mai Gasthaus Dürriwiener Schenke
Donnerstag 10. Mai Christi Himmelfahrt
Donnerstag 17. Mai Gasthaus Lindenhof
Donnerstag 24. Mai Kaffee Zeitlos
Donnerstag 31. Mai Fronleichnam

Juni 2018

Donnerstag 07. Juni Pizzeria Danijela
Donnerstag 14. Juni Antoni Stube
Donnerstag 21. Juni Gasthaus Rieger Strohzogel Geburtstagsfeier
Donnerstag 28. Juni Gasthaus Steinerhof

Weitere INFO erhalten Sie von unserer Obfrau Vize/Bgm Irene Wallner-Hofhansl, Tel. 0676 / 83295763
Mail: irene.wallner-hofhansl@vp-pressbaum.at
Es gibt die Möglichkeit einer Fahrgemeinschaft für nicht mobile Senioren

Der Frühling ist da!

Endlich ist der Schnee geschmolzen. Solange das Blättergrün in Wald und Wiese noch nicht ganz so üppig ist, kann man da und dort allerdings einige Wintersünden nicht mehr verstecken: Plastikflaschen, Dosen, Sackerln und sonstiger Müll verunzieren unsere Straßen und Fluren. Helfen Sie mit und halten Sie unsere Umwelt rein! Danke! Dann kommen die Frühlingsboten noch besser zur Geltung!



Schachclub Pressbaum



Alle Freunde des Schachspiels in Pressbaum, Tullnerbach, Wolfsgraben und Purkersdorf sind herzlich zu unseren Clubabenden, jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr im Hotel-Restaurant Stockinger, Tullnerbach, Hauptstraße 46, eingeladen. Wir haben dort einen eigenen rauchfreien Raum zur Verfügung.

Aktuelles zu den Spielklassen sowie Einzelturnierergebnisse sind auch in unserem Schaukasten (Weidlingbachstraße, gegenüber Reifen Rapf, Tullnerbach) nachzulesen.

Besuchen Sie uns im Internet unter: <http://members.inode.at/587850/>.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung: Obmann: Ing. Fritz Rothensteiner, e-mail: friedrich.rothensteiner@gmail.com, Tel.: 0699/102 52 410, Obmann-StVtr.: Ing. Karl Huber, e-mail: huber.karl-ing@aon.at, Tel.: 0664 / 2204662.

Briefmarkensammlerverein Wienerwald

Die nächsten Tauschtage finden am 5. April (mit Generalversammlung), 3. Mai und 7. Juni jeweils ab 19.00 Uhr im Gasthof Forthofer, Laterndlwirt, Neu Purkersdorf, Tullnerbachstraße 51, statt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Obmann: Franz Schellner, e-mail: franz.schellner@reflex.at, Tel.: 0664/5310381.

Kassier: Ing. Karl Huber, e-mail: huber.karl-ing@aon.at, Tel.: 0664/2204662.

Sie finden uns auch im Internet unter: www.bsv-wienerwald.at/hm/



RENAULT JURICA

Inh. Karl Zirngast

Hauptstraße 12, 3011 U-Tullnerbach

02233/528 92 • jurica@partner.renault.at

Neu u. Gebrauchtwagen, Renault-Fachwerkstätte, Havariedienst aller Marken
KFZ-Überprüfung, Klimageservice, Reifen, Achsvermessung, Abschleppdienst

INTERNISTIN

Dr. med. Mag. Anna RIEDL
ORDINATION: Täglich nach Vereinbarung
Tel.: 0664 24 31 330



Blutdruckeinstellung+24h Überwachung
EKG+Lungenfunktionstest+Diabetes+Schilddrüse
Fettstoffwechsel+Impfungen+Blutwertanalyse+OP-Freigabe

Dr. Tritemmel-Gasse 5, 3013 Pressbaum/Bartberg
Vorsorgeuntersuchung kostenlos
Wahlärztin für alle Kassen
Keine Wartezeit!

Konsiliar- und Belegärztin im Rudolfinerhaus, 1190 Wien

www.meineinternistin.com

WWW.DEWANGER.AT



BESTATTUNG
DEWANGER
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7
3002 PURKERSDORF
TEL 02231 83310

Hauptstraße 81
3021 PRESSBAUM
TEL 02233 57521

Hauptstraße 111b
2384 BREITENFURT
TEL 02239 80023

Jugend aktiv



Die JVP Tullnerbach-Pressbaum bringt Bewegung in unsere Gegend.

„Für uns Junge hören die Ortschaften nicht bei der Ortstafel auf. Wir sind überall dort unterwegs, wo wir etwas für Schüler, Studenten und junge Familien bewegen können.“

Die JVP Tullnerbach-Pressbaum arbeitet voll Eifer daran, Bewegung in unsere Ortschaften zu bringen. Mit Projekten und Veranstaltungen wie dem gemeindeübergreifenden Nachttaxi, Clubbings oder einem Jugendraum in der Gegend wird allen Jugendlichen die Möglichkeit geboten mitzuwirken und eigene Ideen umzusetzen.

Du hast Ideen wie du deine Ortschaft ein Stück besser machen könntest? Dich interessiert eine unserer Initiativen? Meld' dich bei uns!

Tel.: 0680 31 78 500.

<https://www.facebook.com/jvppretu/>

Dein **Thomas Tweraser**



Der Kredit

Der Raiffeisen Express-Kredit

Superschnell, supereinfach: Der Kredit für große und für kleine Wünsche – sofort zum Mitnehmen! www.rbwienerwald.at

Raiffeisenbank
Wienerwald



Bankstelle Pressbaum

Tel. 050515 - 2036
www.rbwienerwald.at
info@rbwienerwald.at

Die Macht der Gerüchte

oder: „warum es so schwierig ist, mit verantwortungsvoller, seriöser Kommunikation in einer Demokratie zu punkten“

Schlagzeilen wie „Der Papst unterstützt Donald Trump“ oder „Merkel hofft auf 12 Millionen Einwanderer“ erregen die Gemüter. Schnell werden die Handys gezückt, teilweise saftige Kommentare gepostet und die Meldungen weitergeschickt...

Und dann stellt sich diese Schlagzeile als „Fake News“ – eine „fabrizierte Meldung, die mit einer Täuschungsabsicht in die Welt gesetzt wurde“ – heraus. „Speziell in polarisierten Wahlkämpfen sind solche Halbwahrheiten und Falschmeldungen mittlerweile Normalität: Mit Unterstellungen werden einzelne Kandidaten in ein schlechtes Licht gerückt. Im schlimmsten Fall sind einzelne Gerüchte sogar extrem sichtbar und führen dazu, dass der betroffene Politiker sich ständig rechtfertigen muss.“

„Das Schüren von Wut ist eine äußerst erfolgreiche politische Strategie – es aktiviert das eigene Lager und bringt Menschen auch eher zur Stimmabgabe.“

Die einfach verfügbaren elektronischen Medien begünstigen eine rasche Verbreitung der Nachrichten. Je marktschreierischer die Meldung gestaltet wird, desto rascher findet sie ihren Weg zu Nischengruppen aber auch in die „breite Öffentlichkeit.“

Auch, wenn die News schlussendlich als Falschmeldung entlarvt werden: Der Zweifel ist gesät und es bedarf enormer Anstrengungen, dagegen aufzutreten. Es könnte ja doch was dahinter stecken...!

Sie denken, das passiert nur in der großen Weltpo-

litik? Auch unser kleines Tullnerbach ist vor diesen Praktiken nicht gefeit...

„Das Wesensmerkmal von Fakten ist, dass wir sie überprüfen können.“ Natürlich ist das unbequem und aufwändig. Vor allem, wenn es durch mangelnde Transparenz erschwert oder sogar unmöglich gemacht wird. Wer von uns kann denn schon wirklich überprüfen, was Angela Merkel irgendwann genau gesagt hat, oder von wo XY das Geld hat, um sich seine tolle Wohnung zu leisten... **Was wir aber sehr wohl relativ leicht tun können, ist, Gerüchten mit Sensibilität und Verantwortung zu begegnen.** Denken Sie das nächste Mal daran, wenn Sie wieder einmal hören, dass jemand sicher korrupt ist, „hocknstad“, garantiert eine Affäre hat oder vom Papst unterstützt wird...

Wie schwer es ist, auf Halbwahrheiten, mangelnde Informationen, emotional festgefahrene oder aufgeheizte Stimmungen zu reagieren, erleben wir in unserer täglichen Gemeindegemeinschaft.

Zitate und Informationen wurden dem Buch „Lügen im Netz – Wie Fake News, Populisten und unkontrollierte Technik uns manipulieren“, von Ingrid Brodnig entnommen.



Jugendverein Pressbaum

Am Palmsonntag, den 25. März fand zwischen 10:00 und 13:00 Uhr zum 4. Mal das alljährliche Osternestersuchen des Jugendvereins Pressbaum statt. Die Kinder durften im Garten der Hansen Villa 5 bis 10 rote Steine suchen und haben im Austausch ein prall gefülltes Nest bekommen. Den junggebliebenen wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Etwa 100 begeisterte Kinder starteten in die Karwoche und freuten sich mit uns auf den Osterhasen.

Du willst auch mitarbeiten und mitgestalten? Dann melde dich bei uns auf Facebook unter Jugendverein Pressbaum!



Service Nummern

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr	122
Einsatzleitstelle Purkersdorf	02233/62 122
Polizei	133
Inspektion Pressbaum	059 133 3232 100
Inspektion Purkersdorf	059 133 3233 100
Rettung	144
Ärzte-Notdienst	141

GEMEINDEAMT

Hauptstraße 47	02233/522 88 -0 (Fax: -20)
gemeinde@tullnerbach.gv.at	www.tullnerbach.gv.at
Notruf Wassergebrechen	Hr. Berger: 0664/334 11 44

Kindergarten Tullnerbach 02233/532 88

SCHULEN

Volksschule Tullnerbach	02233/537 32
Wienerwaldgymnasium	02233/524 10
Norbertinum	02233/524 36

SONSTIGE

BH St. Pölten	02742/90250 -0
BH Purkersdorf	02231/621 01
EVN-Bezirksleitung Neulengbach, Störung	02772/548 86
Finanzamt für Purkersdorf	01/891 31 -0
Hilfswerk Wiental (Pressbaum)	02233/544 28
Bürgerservice des Landes Niederösterreich	0800/202 113
Apothekenruf (Bereitschaftsdienst)	1455
Apotheke Tullnerbach	02233/524 37
Landeskrankenhaus Donauregion Tulln	02272/60 10
Landeskrankenhaus St. Pölten	02742/30 00

für Ihr Wohlbefinden

OA Dr. Lukas Ameri

Facharzt Innere Medizin&Kardiologie
0650/979 84 24

Mag. Petra Bockhorn-Nemeth

Psychotherapeutin in Ausb. u. Superv
0664/601 87 88 145

Caroline Bowen

Physiotherapie
0650/944 95 55

Mag. Stefan Burger

Tierarzt
02233/524 550

Dr. Andrea Christoph-Gaugusch

Dipl. Shiatsu-Praktikerin
0664/230 84 98

Adelheid Czypin-Ruthner

Dipl. Physiotherapeutin, Craniosacrale
Osteopathie 0676/355 70 54

Dr. Gustav Fischmeister

Kinder- u. Jugendheilkunde, Allgemein-
medizin, 0664/134 38 47

Mag^a Elzbieta Flachhuber

Diplomierete Physiotherapeutin
0676/8796 15868

Dr. Katharina Havranek,

Allgemeinmedizin, Akupunktur,
0681/ 8490 29 97

Helen Heinzl-Hackl

Dipl. Kinesiologie, Aromatherapie,
Smovey-Coach 0676/776 55 85

Dr. Veronika Königwieser

Praktische Ärztin, Wahlarzt
Klosterstraße 44/1 01/367 45 70

Univ. Prof. Dr. Herwig Kollaritsch

Spezifische Prophylaxe und
Tropenmedizin 02233/536 04

Dr. Iris Kuchling

Praktische Ärztin, alle Kassen
02233/539 57

Dr. Christa Levin-Leitner

Kinder- u. Jugendheilkunde
02233/543 07

Mag. Sonja Liegler

Beratung, Coaching, Sterbebegleitung
0650/34 11 600

Mag. Francesca Mazzucco

Psychotherapeutin
0650/64 56 635

Dr. Bruno Mostic

Zahnarzt
02233/528 35

Linda Ndongala

Logopädie
02233/549 25

Dr. Anna Maria Riedl

Internistin
0664/24 31 330

Mag. Nicole Springinklee

Pädagogin und Kinesiologin
0650/505 58 82

Sabine Stebegg

Dipl. Kinesiologin & Radionikerin, Yoga &
Qi Gong 0676/728 21 89

Vera Steidl

Hebamme
0650/55 84 055

OÄ Dr. Gabriele Titzer-Hochmaier

Othopädie und orthopädische Chirurgie
0699/113 14 565

Ingrid Weilinger

Beratung, Coaching und Supervision
0660/211 12 18

Dr. Heidi Witte

Gynäkologische Ordination
0699/1130 23 48

Sandra Wright

Physiotherapie
0699/197 50 12 2



ELEKTRO-BARISITS GmbH

Behördlich konzessioniertes Elektrounternehmen

BERATUNG, PLANUNG & VERKAUF

Elektroinstallationen
Blitzschutzanlagen

Alarmanlagen der ABUS-Gruppe

3013 Tullnerbach, Hauptstraße 40
Tel.: 02233/52390, 0664/4455777
E-Mail: elektro.barisits@kpr.at

Veranstaltungen/Termine in den kommenden Wochen

FR MAY	30.	19:00 Uhr: Karfreitagssiturgie, Maria im Wienerwald
SA MAY	31.	14:00 Uhr: Osterereisuche der Tullnerbacher Volkspartei, Norbertinum
SA MAY	31.	16:00 Uhr: Kinderostererufstehung Maria Schnee
SA MAY	31.	20:00 Uhr: Ostermacht, Maria im Wienerwald
SO APR	01.	04:30 Uhr: Auferstehungsfeier, Maria Schnee
SO APR	01.	10:45 Uhr: Ostermesse mit Osterereisuche für die Kinder, Maria Schnee
SA APR	07.	09:00 Uhr: Frühjahresspitz in Tullnerbach
SO APR	08.	Lauf "Rund um den Wienerwaldsee" (www.lw.at)
FR APR	27.	19:00 Uhr: Weinverkostung der Tullnerbacher Volkspartei, GH Rieger
MO APR	30.	Maibaumfeier FF Tullnerbach
DI MAY	01.	Tag der offenen Tür, Schaulumen der Sportunion Tullnerbach, Norbertinum

Flohmarkt beim Gemeindeamt:
Sa., 7.4.
Sa., 5.5.
Sa., 2.6.

Maiandacht:
Fr., 4.5. Maria im Wienerwald
Fr., 11.5. Maria im Wienerwald
Fr., 25.5. am Sagberg

Muttertagsfeier der Senioren der Pfarre Maria Schnee Do, 13.5., 16:00 Uhr

SA MAY	05.	Flohmarkt Maria im Wienerwald
SO MAY	06.	
FR MAY	18.	15:00 Uhr: Ausflug der Senioren mit Maiandacht, Maria im Wienerwald
FR MAY	18.	FF-Heuriger Irenental
SO MAY	20.	
SO MAY	27.	Erstkommunion, Maria Schnee
DO MAY	31.	Fronleichnam, Prozession nach und Agape in Maria Schnee
FR JUN	01.	Heuriger der FF Tullnerbach
SO JUN	03.	
FR JUN	29.	Irenentaler Pfarrkirtag
SO JUN	01.	
FR JUN	20.	Spänerkerfest der Tullnerbacher Volkspartei

regelmäßige Termine

Di, 15:30 Uhr, Pfarre Irenental:
Jungchar im Pfarrhof

Do, ab 18:30 Uhr, GH Stockinger:
Schachklubtreffen

So, 09:00 Uhr, HI. Messe Maria im Wienerwald, Untertullnerbach

So, 10:45 Uhr HI. Messe Maria Schnee, Irenental, davor um 10:15 Uhr Rosenkranzgebet

Die Senioren und Seniorinnen treffen sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 16:00 Uhr im Pfarrhaus (Maria Schnee) zu einem gemütlichen Nachmittag.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4, Herausgeber: Tullnerbacher Volkspartei, Gemeindeparteibmann: Johann Jurica, 3011 Tullnerbach, Brettwieserstraße 47, webmaster@vptullnerbach.at, Herstellungsort: Neulengbach. | Die in „der Tullnerbacher“ wiedergegebenen, zur Verfügung gestellten Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion | Änderung wie Kürzung usw. zur Verfügung gestellter Artikel vorbehalten | Fotos von den jeweiligen Verfassern zur Verfügung gestellt

Bau & Erdbewegung Braunias

BAUMEISTER
EIB

Telefon 0 22 33 / 555 30
Web www.erdbewegung-braunias.at

EP: Schatzl
ElectronicPartner

TV - HiFi - Sat - Haushaltsgeräte

3021 Pressbaum, Hauptstraße 6
Tel. 02233 / 55460 Fax 02233 / 54445
e-mail: ep.schatzl@aon.at

Wir sind für Sie da!

Das Team der Tullnerbacher Volkspartei in der Gemeinde für Sie aktiv



Christian Schwarz, GGR, Wasser, Kanal, Friedhof
☎ 0664/200 94 44 📧 chr.schwarz@a1.net



Erna Komoly, GR, Finanzen, öffentlicher Verkehr, Umwelt und Energie, Mobilität
☎ 0664/532 27 50 📧 erna.komoly@gmx.at



Franz Rieger, GR, Bauen, Ortsbild, Wohnhäuser
☎ 0664/142 67 37 📧 info@wienerwaldhof.at



Dr. Birgit Jandrasits, GR, Soziales, Familien, Generationen, Bildung und Sport
☎ 0664/487 89 32 📧 birgitpasset@yahoo.de



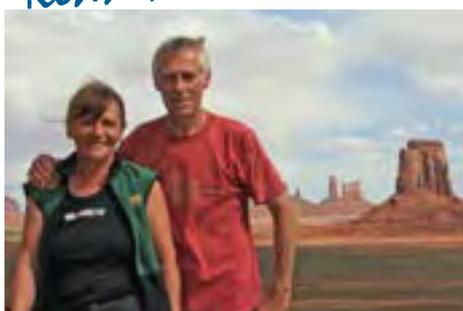
Franz Kaiblinger, GR, Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Kultur, Infrastruktur
☎ 02271/82 01 📧 kfz.kaiblinger@aon.at



Christian Umshaus, GR, Arbeitskreis MZA
☎ 0664/182 09 59 📧 christian.umshaus@kpr.at



Kennen Sie sie schon? **Franz und Annemarie Spilauer**



1971 übersiedelte ich von meinem Geburtsort Rohrendorf bei Krems a.d. Donau nach Wien. Zwei Jahre später lernte ich dort auch meine Frau Annemarie kennen. In Wien lernte ich den Beruf des Radio- und Fernsichttechnikers. Über 18 Jahre, bis 1988 - prägte der Radsport als Wettkampfsport mein Leben - 10 Jahre Mitglied der österr. Nationalmannschaft - 10x Österreichrundfahrt - insgesamt mehr als 70 Siege bei nationalen und internationalen Rennen - 4x Teilnahme an Weltmeisterschaften und 1984 bei den Olympischen Spielen in Moskau. Zum Abschluß meiner Laufbahn nahm ich 2x beim wohl extremsten Sportevent dem Race Across America teil. 1987 ging ich bei diesem Rennen

non stop quer durch die USA ohne praktische Erfahrung, schlecht ausgerüstet, ohne Wohnmobil und mit nur 4 Betreuern an den Start. Das scheinbar Unmögliche gelang. Ich kam als 3. und erster Europäer bei diesem Rennen ins Ziel.

1988 dann die Sensation. Ich gewann das Rennen, auf der schwierigen Nordroute, von San Francisco über 5070 km nach Washington D.C. in 9 Tagen 7 Stunden. Meine gesamte Schlafzeit betrug dabei lediglich 12 Stunden. Über dieses Rennen schrieb ich 2 Bücher und organisierte fast 100 Multimedia Shows. 1987 mein drittes Buch – extrem Abenteuer Oregon Trail. 3700 km mit MTB und Rennrad auf den Spuren des Oregon Trails. Im Durchschnitt legte ich dabei pro Tag 200 km zurück.

1989 gründete ich meine eigene Firma. Mein Sportartikelgroßhandel wuchs schnell. Wir brauchten Platz. Bei meinen Trainingsfahrten kam ich oft durchs wunderschöne Irenental, und für mich war diese Gegend immer erste Wahl für einen neuen Wohnort. Wir hatten Glück. Ein Haus stand zum Verkauf. Annemarie, Tochter Christine und ich waren sofort in das Objekt verliebt. Es passte alles. Die Nähe zu Wien, absolute Ruhelage mitten in der Natur, eine nette Nachbarschaft und mit dem Sacre Coeur eine gute Schule für unsere Tochter. 1994 übersiedelten wir samt Firma ins Irenental. Neben dem Großhandel organisierte ich auch Radtouren für Hobbyfahrer. 18x USA/Canada und 3x Portugal. 2010 schraubte ich beruflich zurück. In den letzten Jahren organisierte ich nur noch ein paar Radtouren und Multimedia Shows. Eine von der „Route 66“ und eine von „Nationalparks im Westen der USA“. In Amerika habe ich die Liebe zur Fotografie entdeckt. 2015 flogen wir wieder einmal über den großen Teich und ich hatte herrliche Bilder im Kasten.

Annemarie stand bei allem, was ich in Angriff nahm, ohne wenn und aber hinter mir und im Laufe der Jahre, wie kann es anders sein, hat auch sie die Liebe zum Radsport entdeckt. Für uns ist unser Wohnort ein idealer Ausgangspunkt für ausgedehnte Radtrainingsfahrten und in der kalten Jahreszeit ein herrliches Gebiet für Nordic Walking und Wandern.

Franz Spilauer